© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nachdruck verboten.
Übersetzungsrecht vorbehalten.

Der Zug des sibirischen Tannenhähers durch Europa im Herbst 1911.

Eine Übersicht aller diesen Zug betreffenden Erscheinungen, von seinem Ausgangspunkt, dem nördlichen Inner-Asien, an bis zu seiner Auflösung in West-Europa.

Von

Eduard Paul Tratz.

Mit 5 Karten im Text.

Inhaltsübersicht.

Seite
Vorwort 124
Spezieller Teil 125
a) Zusammenstellung der bisher erschienenen Publikationen über den 1911er Tannenhäherzug 125
b) Beobachtungsdaten 128
I. aus Asien 128
II. aus Europa 128
1. aus Rußland 128
2. aus Deutschland 129
3. aus Österreich-Ungarn 147
4. aus Dänemark 154
5. aus Schweden 157
6. aus Belgien 157
7. aus Holland 158

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Seite
8. aus Frankreich 158
9. aus England 158
10. aus der Schweiz 158
11. aus Italien. 159
Schlußfolgerungen 159

Vorwort.

Das Jahr 1911 brachte uns wieder eine Invasion des sibirischen Tannenhähers (*Nucifraga caryocatactes macrorhynchos* Brehm).

Herr Viktor Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen hatte bekanntlich auch diesmal die Absicht, den gesamten Zugverlauf zu bearbeiten, und bemühte sich, ein umfangreiches Datenmaterial darüber zu beschaffen. Anderweitige Arbeitsüberbürdung zwang ihn dann aber, von seinem Vorhaben abzukommen, und veranlaßte ihn, das bis dahin gesammelte Material zur Bearbeitung mir zu übergeben. So kam es, daß die vorliegende Arbeit nicht von ihm, wie vielleicht allgemein erwartet, sondern von mir zur Durchführung gebracht wurde.

Bevor ich nun an die Darlegung der wissenschaftlichen Ergebnisse meiner Untersuchungen herantrete, muß ich allen jenen, die sich in irgendeiner Weise um das Zustandekommen der Arbeit verdient machten, meinen ergebensten Dank aussprechen.

In erster Linie gebührt er unserem Altmeister Herrn Viktor Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen, der nicht nur den Anstoß zur Inangriffnahme der Arbeit gab, ferner mir das von ihm gesammelte Material zur Verfügung stellte, sondern mir auch nachträglich noch beim Aufsuchen der verschiedenen einschlägigen, leider so sehr verstreuten Literatur behilflich war und mir wie immer mit seinen wertvollen Ratschlägen zur Seite stand.

Der Redaktion der Jagdzeitschrift „Wild und Hund“ wurde ich gleichfalls zu großem Dank verbunden, da sie die Liebenswürdigkeit hatte, eine Reihe von an sie gerichteten Mitteilungen über den Verlauf des Zuges in verschiedenen Teilen Deutschlands zur Durchsicht einzusenden.

Ferner verpflichteten mich die Herren W. Bacmeister, A. v. Jordans und H. Kurella sowie Dr. A. Laubmann zu großem Dank, da sie mir Bürstenabzüge, bzw. Separata von ihren den 1911er Tannenhäherzug betreffenden Veröffentlichungen sandten und mir dadurch die ziemlich mühsame und zeitraubende Arbeit des Aufsuchens und Exzerpierens um manches erleichterten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Allen jenen, die in liebenswürdigster Weise Beiträge sandten, speziell den Herren M. Barač, A. Bau, R. J. Fromholz, L. v. Führer, Dr. J. Gengler, A. Ghidini, Dr. Hennicke, N. Johansen, K. Kněžourek, J. Michel, Regr. O. Reiser, H. Precht, Dr. W. Riegler, Dr. O. le Roi, J. Roth, Dr. Schiavuzzi, Dr. G. Schiebel, A. Watzinger und vielen Anderen, sei gleichfalls an dieser Stelle bestens gedankt.

Salzburg, Herbst 1913.

Spezieller Teil.

Über den 1911er Tannenhäherzug liegt bereits eine Reihe größerer Abhandlungen vor, die den Zugverlauf in einzelnen Gegenden, meist im Rahmen politischer Grenzen, behandeln. Wir sind infolgedessen über einzelne Phasen dieses Zuges recht eingehend unterrichtet und können daher auch ein halbwegs vollständiges Bild über den gesamten Zugverlauf geben.

Die meisten Arbeiten stammen aus dem Deutschen Reich, was einerseits der dortigen großen Intensität des Zuges, andrerseits dem großen Interesse, das die dortigen ornithologischen und jagdlichen Zentralstellen der Sache entgegenbrachten, zu danken ist. Auch aus Österreich-Ungarn liegen mehrere umfangreiche Zusammenstellungen vor. Je eine sehr eingehende Untersuchung lieferten Rußland, Dänemark, Belgien und die Schweiz. — Im übrigen sind die mir vorgelegenen Abhandlungen nachfolgend angeführt und sei, zwecks eingehender Orientierung über den Zugverlauf in den einzelnen Ländern, darauf verwiesen.

Allgemein.

1. „Über den heurigen Tannenhäher-Zug“ von Viktor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen, in: Ornith. Monatsberichte, Vol. 20, 1912, No. 3, p. 43—44.

Belgien.

2. „La migration de Casse-noix en Belgique durant l'automne de 1911“ von Chev. G. van Havre, in: Le Gerfaut, Vol. 2, 1912, No. 1.

Dänemark.

3. „Nöddekrigens (*Nucifraga caryocatactes*) Indvandring i Danmark i Efteraaret 1911“ von P. Jespersen, in: Dansk Ornithol. Foren. Tidsskr., Vol. 7, 1913, Heft 3.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Deutschland.

4. „Zum Tannenhäherzug im Jahre 1911“ von A. v. Jordans und H. Kurella, Bonn, in: Veröffentl. Inst. Jagdkde, Vol. 1, 1913, No. 4.
5. „Zum Tannenhäherzug 1911“ von O. Kleinschmidt, in: Falco, Vol. 7, 1911, No. 2, p. 21—22.
6. „Zum Tannenhäherzug im Herbst 1911“ von W. Rüdiger, in: Ztschr. Ool. Ornithol. 1912, No. 2, p. 29.
7. „Zum Tannenhäherzug im Herbste 1911“ von Rudolf Zimmermann (Rochlitz i. S.), in: Zool. Beob., Vol. 54, 1913, No. 8, p. 219—220.
8. „Der Zug des sibirischen Tannenhähers in Bayern im Jahre 1911“ von A. Laubmann, in: Verb. ornithol. Ges. Bayern, Vol. 11, 1913, Heft 3.
9. „Das Auftreten des sibirischen Tannenhähers in der Leipziger Umgebung im Jahre 1911“ von Oskar Grimm, Leipzig, in: Zool. Beob., Vol. 53, 1912, Heft 8.
10. „Über das Auftreten des Tannenhähers im Sauerlande im Herbst 1911“ von W. Hennemann, Werdohl, in: Ornithol. Jahrb., Vol. 23, 1912, Heft 1, 2.
11. „Der Tannenhäherzug in Ostpreußen“ von F. Tischler, in: Falco, Vol. 8, 1912, No. 4.
12. „Über den Tannenhäherzug von 1911 in Schlesien“ Paul Kollibay, in: Journ. Ornithol., Vol. 51, 1913, Heft 4, p. 612—617. — Bericht Ver. Schles. Ornithologen, Vol. 5, 1911 u. 1912.
13. „Die sibirischen Tannenhäher in Württemberg im Herbst 1911“ von Walter Bacmeister, in: Ornithol. Jahrb., Vol. 23, 1912, Heft 3, 4, p. 141—142.
14. „Der Tannenhäher in Württemberg und sein letztes zahlreiches Auftreten daselbst im Herbst 1911“ von Walter Bacmeister, in: Jahresschr. Ver. vaterländ. Naturk. Württemberg, Vol. 69, 1913.

Österreich-Ungarn.

15. „Das Auftreten des Tannenhähers in Böhmen während des Herbstes 1911“ von Kurt Loos, in: Ornithol. Jahrb., Vol 23, 1912, Heft 3, 4, p. 133—141.
16. „Über das Auftreten des Tannenhähers in Mödling bei Wien“ von Robert Eder, ibid., Vol. 23, 1912, Heft 3, 4, p. 149—150.
17. „Über den Tannenhäher 1911/12 im Wiener Becken“ von Alfred Mintus, ibid., Vol. 23, 1912, Heft 5, 6, p. 210—212.
18. „Die Invasion von Nucifraga caryocatactes macrorhyncha Brehm in Ungarn im Herbst 1911“ von der Königl. Ungar. orn. Zentrale, in: Aquila, Vol. 8, 1911, p. 394—399.
19. „Ergänzungsdaten zur Invasion von Nucifraga caryocatactes macrorhyncha nach Ungarn im Jahre 1911“ von der Königl. Ungar. orn. Zentrale, ibid., Vol. 19, 1912, p. 462—463.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Rußland.

20. „L'apparition en grand nombre de cassenoix de Siberie (Nucifraga caryocatactes macrorhynchos BREHM) dans la Russie d'Europe pendant l'automne de 1911" de E. CHARLEMAGNE, in: Trav. Soc. ornithol. de Kief du nom de K. TH. KESSLER, sous la rédaction du président de la Société V. M. ARTOBOLEVSKY, Vol. 1, 1913, 1.

Schweiz.

21. „Der Tannenhäher und seine Wanderung im Herbst 1911" von K. DAUT, in: Ornithol. Beobachter, 1912.

Außer diesen eben genannten Arbeiten wurden natürlich noch ein ganze Reihe von kleinen Notizen aus verschiedenen Jagd- und Fachzeitschriften sowie auch aus Tagesblättern herangezogen. Daß mir dabei, trotz des sorgfältigsten Vorgehens, dennoch so mancher kurzer Vermerk entgangen sein wird, ist bei der großen Zersplitterung unserer Berichterstattung wohl selbstverständlich. Immerhin hoffe ich jenen Grad der Vollkommenheit erreicht zu haben, der eben bei der Durchführung einer solchen Arbeit überhaupt möglich ist.

Ich lasse nun sämtliche mir zur Verfügung gestandenen Daten hier folgen, und zwar, gleich den übrigen Arbeiten dieser Art, nach der geographisch-chronologischen Reihenfolge des Erscheinens der Häher, jedoch, wegen Platzmangel, nur auszugsweise. Die einzelnen biologischen Vermerke mußten ganz weggelassen werden, finden sich jedoch zusammengefaßt in den Schlußfolgerungen, wobei jeweils auf die Originalnotiz verwiesen wird.

Da mir die tabellarische Zusammenstellung des ganzen Materials am zweckentsprechendsten schien, wählte ich diese Form und habe außerdem bei den meisten Quellenangaben Abkürzungen verwendet, wofür im Nachfolgenden der Schlüssel gegeben ist.

B.B. = British Birds
D.F.u.B. = Der Forstmann und Berufsjäger
D.J.Z. = Deutsche Jäger-Zeitung
D.O.F.T. = Danske ornithologisk Forenings Tidsskrift
F. = Falco
F.o.F. = Fauna och Flora
G.W. = Gefiederte Welt
J.f O. = Journal für Ornithologie
J.Z. = Jäger-Zeitung
J.V.N.W. = Jahresschrift d. Ver. f. vaterländ. Naturk. in Württemberg
M.V. = Mitteilungen über die Vogelwelt
N.B.W. = Neue Baltische Waidmannsblätter

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

O.B = Ornithologischer Beobachter
O.J. = Ornithologisches Jahrbuch
O.Mb. = Ornithologische Monatsberichte
O.Ms. = Ornithologische Monatsschrift
R.f.O. = Revue française d'Ornithologie
V.I.J. = Veröffentlichung des Institutes für Jagdkunde
V.O.G.B. = Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern
W. = Waidmannsheil
W.u.H. = Wild und Hund
W.u.Hs. = Waidwerk und Hundesport
Z.B. = Zoologischer Beobachter
Z.O.O. = Zeitschrift für Oologie und Ornithologie
Z.u.F. = Zwinger und Feld
T.S.O.K. = Travaux de la Société ornithologique de Kief

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Asien.				
Baikalien.				
West-Baikalsee-Gebiete	Anf. Sommer	in Massen	v. Schaefer	W.u.H., 1912, p. 332
„	Spätsommer	seltner	„	„
„	Ende Aug.	in ungeheur. Mengen	„	„
„	5./10.	vereinzelt	„	„
Altai.				
Turotschak	Sommer	hunderte	Mallner	W.u.H., 1912, p. 69
	Winter	kein St.	„	„
Europa.				
Rußland.				
Apern	Ende Juli	2 St.	Prestle	N.B.W., 1911, p. 425
„	Mitte Aug.	sehr zahlreich	„	„
„	7./9.	häufig	„	„
Pensa	Aug.	—	Semja Ochotnikow	N.B.W., 1912, p. 87
Alt Karkell	Aug.	viele	Tilintz	N.B.W., 1911, p. 401
Süd-Livland	2. Hälfte Aug.	„	M—n.	V.I J., 1912, No. 4
Kief	20. u. 29./8	die 1. Trupps	Charlemagne	T.S.O.K., 1913, p. 14
„	Sept. u. Okt.	Durchzug	„	„
„	Ende Nov.	letzter	„	„
Radomysl	—	—	„	„
Petschki	—	5 St.	„	„
Tschernigoff	10./8.	—	„	„
Ivanovka	10. u. 28./8.	—	„	„
Staroselje	Sept.	1 St.	„	„
Voliza	10./10.	„	„	„

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Podolien	Mitte Okt.	2 St.	Charlemagne	T.S.O.K., 1913, p. 14
Bessaly	31./10.	1 St.	„	„
Ekarterinovslaff	Okt.	5 St.	„	„
„	15./8.	1 St.	„	„
Rossochnoje	18./8.	„	„	„
Ochmjany	Ende Aug.	—	„	„
Radom	20./8.	die ersten	„	„
„	Anfang Sept.	Hauptzug	„	„
Sedlez	Sept.	nicht viel	„	„
Bendin	2./10.	1 St.	„	„
Opotchezk (Pskoff)	Mitte Aug.	—	„	„
„	9./8.	2 St.	„	„
Deutschland.				
Ostpreußen.				
Ostpreußen	Ende Aug. bis Mitte Nov.	bedeutender Zug	F. Tischler	O.Mb., 1912, No. 2, p. 28
Eichmedien	Spätsommer u. Herbst	—	v. Bedecker	W.u.H., 1911, No. 43, p. 774
Gauleden	29. u. 30./8.	2 St.	Czeczatka	D.J.Z., 1911. No. 51, p. 809
Memel	Ende Aug.	truppweise	Rohrle	V.I.J., 1912, Vol. 1, No. 4
„	13./10.	„	„	„
Augstutschen b. Schillehnen	Ende Aug.	die ersten	Puppel	„
„	10.—15./9.	sehr viele	„	„
Vogelsang, Fr. Nehrung	31./8.	2 St.	Wicht	D.J.Z., 1911, No. 50, p. 796
Tellehnen bei Nenendorf	1./9.	1 St.	Klemusch	V.I.J., 1912, Vol. 1, No. 4
„	Herbst	recht viele	„	„
„	13./10.	1 St.	„	„
Cranz	3./9.	2 St.	Ackermann	„
„	7./9.	10 St.	„	„
„	5./10.	die letzten	„	„
Elchwalde	30./8.	1 St.	Schütze	F., Vol. 8, No. 4
Gerdauen	Ende Aug.	1 „	Schuchmann	„
Ragnit	29./8.	1 „	Sondermann	„
Kurische Nehrung	4./9.	die ersten	Thienemann	„
Losgehnen b. Bartenstein	10./9.	1 St.	Tischler	„ (O.Mb., 1911, p. 169)
Ostpreußen	Ende Sept. bis Anf. Okt.	Höhepunkt	„	F., Vol. 8, No. 4
Gumbinnen	18./12.	1 St.	„	„
Rothebude	Herbst	häufig	Brettmann	„
Astrawischken	„	„	Wels	„
Dingken	„	„	Liebeneiner	„
Niederung	„	sehr stark	Sondermann	„
„	16./11.	der letzte	„	„
Bartenstein und Heilsberg	—	öfters	Tischler	„
Losgehnen	10./9., 14./9., 2./10., 11. bis 14./10.	1 St.	„	„
Gallingen	18./9.	1 St.	„	„
Limsertal, Wichertshof	26./10., 18./11.	je 1 St.	„	„

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Kurische Nehrung	5.—6./9.	großart. Zug	Thienemann	F., Vol. 8, No. 4
„	bis Nov.	einzelne	„	„
Weidgirren	Anf. Sept.	in größerer Anzahl	Bembennek	V.I.J., 1912, Vol. 1, No. 4
Cranz	8.—19./9.	einzelne	Kuck	„
Lyk	1. Hälfte Sept.	1 St.	Reinberger	„
Grünhoff	16. u. 17./9.	1 „	v. Bülow	„
Königsberg	Ende Sept.	viele	Reger	„
„	25./9.	1 St.	Bogun	„
Bartenstein	27./9.	1 „	Wurm	„
„	4./10.	1 „	„	„
Rudau (Samland)	um den 20./9.	6—8 St.	Erner	„
Bawien b. Gerdauen	Anf. Okt.	10—12 St.	Klugkist	„
Kuggen	7./10.	1 St.	v. Meerscheidt	„
Elchwalde, Ganleden	11. u. 15./10.	die letzten	Czeczatka	„
Osterode	4./10.	1 St.	v. Rosainsky	„
Pillau	Ende Okt.	in groß. Anz.	Reinberger	„
Ostpreußen	—	reichlich	Hochwildjäger	„
Westpreußen.				
Oliva	Ende Juli	30—40 St.	v. Lengerken	G.W., Vol. 40, 1912, No. 42 p. 335
Britz, Kreis Angermünde	19./9.	2 St.	Zehfuss	Z.O.O., 1912, No. 2
Danzig	4./10.	kleine Flüge	v. Lengerken	G.W., Vol. 40, 1911, No. 42 p. 335
Dirschau	ab 7./9.	einzelne	Dobbrik	V.I.J., 1912. Vol. 1, No. 4
Swaroschin	9./10.	1 St.	„	„
Dirschau—Pr. Stargard	13./9.	4 St.	„	„
Dirschau	27./9.	1 ♀ ad.	„	„
Praust	8./10.	1 St.	„	„
Kl. Waczmirs	23./10.	der letzte	„	„
Kaschubische Wälder; Tucheler Heide	Mitte Sept.	—	„	„
Zacharin	„	10 St.	Franke	„
Westpreußen	„	Hauptzug	H. Kurella u. v. Jordans	„
Danzig	16./9.	2 St.	A. Z.	„
Graudenz	20./9.	6—8 St.	„	„
Praust	23./9.	2 St.	Beurmann	„
„	25./9.	1 „	„	„
Breitenstein	29./9.—5./10.	1 „	Polzin	„
Schwetz a. W., Prangenau, Zoppot, Sobbowitz, Karthaus, Mettkau, Berent, Gartschin	Anf. Okt. bis Anf. Nov.	—	Dr. W. la Baume	O.Mb., Vol. 19, 1911, No. 12 p. 107
Dombrowken	Herbst	einige	Temme	V.I.J., 1912, Vol. 1, No. 4
Posen.				
Pinsk	18./9.—3./10.	einige	Pommerenke	„
Wirsa bei Wirsitz	ab 21./9.	—	Heinrich	„
„	27./9.	1 St.	„	„

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Tremessen	28./9.	1 St.	Birné	V.I.J., 1912, Vol. 1, No. 4
Mirau bei Deutschrode	14./10.	—	Pomränke	„
Skorzewo	15./10.	einige	Nachtigall	„
Bendlewo	—	1 St.	Wycisk	„
Schlesien.				
Görlitz	Anf. Sept.	häufig	Neumann	in litt. 14./10. 1911, a. W.u.H.
Mikultschütz	Mitte Sept. bis Anf. Nov.	34 St.	Rauer	in litt. 9./11. 1911
Canth	15. u. 16./9.	4 „	Schelenz	W.u.H., Vol. 17, 1911, p. 741
Oberschlesien	—	3 „	„	„
Hugohütte bei Tarnowitz	15./9. bis Ende Sept.	Anzahl	Hanke	V.I.J., 1912, Vol. 1, No. 4
Lublinitz	Mitte Sept.	4 St.	Adelt	„
Connenberg	Anf. Okt.	einige	„	„
Lublinitz	Okt.	„	„	„
Siegeshöhe bei Liegnitz	—	—	—	„Oberschles. Wanderer“ v. 5./10. 1911. G.W., Vol. 40 1911, No. 42, p. 335
Schlesien	Herbst	sehr zahlreich	—	„Oberschles. Wanderer“ v. 7./10. 1911
Mönchmotschelnitz	18./9.	2 St.	Grassme	V.I.J., 1912, Vol. 1, No. 4
„	3./10.	1 „	„	„
Wiltsch bei Wartha	19., 20./9. u. 7./10.	einige	Weidlich	„
Mittelwalde	30./9.	1 St.	Fenstel	Z.B., Vol. 13, Heft 8, 1912
Glogau und Fraustadt	um 20./9.	8—10 St.	Schuder	V.I.J., 1912, Vol. 1. No. 4
Laskowitz	„ 20./9.	3 St.	Wackwitz	„
Teuplitz (Sagan, Sorau u. Rothenburg)	vom 20./9. bis 29./10.	42 St.	Lootzmann	„
Norok	seit Ende Sept.	—	Forge	„
Herzogswalde	21./9.	4 St.	Seecht	„
„	23., 25. u. 27./9.	je 1 St. bzw. 20 St.	„	„
Brieger Kreis	—	vielfach	„	„
Sibyllenort	20./9.	2 St.	Speer	O.Mb., Vol. 19, 1911, p. 185
Siegda	22./9.	2 „	Pollak	V.J.J., 1912, Vol. 1, No. 4
„	10. u. 11./10.	je 1 St.	„	„
Kalinowitz	22. u. 23./9.	—	v. Thuy	„
Peterwitz	24./9.	2 St.	Zuder	„
Schwenting b. Zobten	vom 26./9. bis Ende Nov.	Durchzug	Graf Zedlitz	J.f.O., 1913, p. 174
Myslowitz	seit 20./9.	—	Natorp	in litt. 25./9. 1913
Lipsa	seit 20./9.	viele	Naumann	V.I.J., 1912, Vol. 1, No. 4
Ratibor und Rybnitz	seit ca. 20./9.	—	Pommer	„
Brzesnitz	6./10.	5 St.	„	„
Petrowitz b. Frankenstein	27./9.	2 „	Graf Strachwitz	W.u.H., Vol. 17, 1911, No. 41 p. 741
Skarsine	Ende Sept.	größere Flüge	Hadamzik	V.I.J., 1912, Vol. 1, No. 4
„	27./10.	1 St.	„	„
Liegnitz und Kunitz	Ende Sept.	—	Michael	„
Camenz	„	3 St.	Krause	„

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Saganer Kreis	Ende Sept.	mehrfach	Löwe	in litt. 14./10. 1911, a. W.u.H.
Hirschberg	1./10.	1 St.	Hain	V.I.J., 1912, Vol. 1, No. 4
Niedergorpe	2. u. 4./10.	2 „	Lerch	„
Gieschewald	4./10.	1 „	Lehnhoff	„
Lampersdorf b. Frankenstein	5./10.	mehrere	Weliowski	„
Eichberg, Kr. Gollnisch	11./10.	1 St.	Jacobs	„
Braunau, Kr. Lüben	11./10.	1 St.	Wennrich	„
Barzdorf bei Jarischau	13./10.	mehrere	Siegert	„
Ullersdorf	ab 15./10.	6–8 St.	Thanhäuser	„
Oberau b. Lüben	16./10.	1 St.	Graf zu Stollberg	in litt. a. W.u.H.
Sürchen, Kr. Wohlau	—	1 St.	v. Haugwitz	M.V., Vol. 12, 1912, p. 11
Kunzendorf b. Münsterberg	—	starker Durchzug	Schottländer	V.I.J., 1912, Vol. 1, No. 4
Schweidnitz	—	1 St.	Rittner	J.f.O., 1913, p. 612
Lonschnik O.-S.	—	1 St.	Scheer	„
Falkenberg O.-S.	—	3 St.	Richter	„
?	?	?	Kinne	„
Leobschütz	?	?	?	„
Brandenburg.				
Seevorwerk b. Zielenzig	12./9.	1 St.	v. Boltenstern	V.I.J., 1912, Vol. 1, No. 4
Menz	15. u. 17./9.	mehrere	v. Plettenberg	O.Mb., Vol. 19, 1911, p. 196
Grapow b. Woldenberg	Ende Sept.	2 St.	W. Rüdiger	Z.O.O., 1912, No. 2
Eberswalde	17. u. 18./9.	je 1 St.	„	„
„	ab 20./9.	mehrere	„	„
„	7./11.	letzter	„	„
Gr. Buckow	24./9.	2 St.	„	„
Herzsprung	Ende Sept.	1 St.	Blettermann	„
Kittlitz b. Lübbenau	22./9., 6./10.	je 1 St.	Schulz	V.I.J., 1912, Vol. 1, No. 4
Kuhhorst	24./9.	1 St.	Hesse	O.Mb., Vol. 19, 1911, p. 185
Bernau	25./9.	2 St.	Schmidt	in litt. 13./10. 1911, a. W.u.H.
„	8./10.	2 St.	„	„
Alt-Ruppin	25. u. 26./9.	1 St.	Mancke	V.I.J., 1912, Vol. 1, No. 4
Dolzig	25. u. 27./9.	1 St.	Keller	„
Frankfurt a. Oder	seit 29./9.	1 St.	Burmeister	„
Hochzeit u. Woldenberg	3./9.	1 St.	W. Rüdiger	in litt. 10./10. 1911
Hochzeit	9./10.	1 St.	„	„
Neumannswalde	Ende Sept.	12 St.	Müller	V.I.J., 1912, Vol. 1, No. 4
Penzlin b. Meyenberg	Ende Sept. bis Anf. Okt.	häufig	Hausmann	„
Mückenburg	1. u. 10./10.	mehrere	Thomas	„
Grüna	Anf. Okt.	mehrere	Neunzig	G.W., Vol. 40, 1911, p. 335
Friesack	6./10.	1 St.	Jansen	V.I.J., 1912, Vol. 1, No. 4
Hirschfelde	6./10.	1 St.	Schlosser	„
Grumsin	8./10.	1 St.	Hauchecorne	„
Chorin	11./10.	einige	Winter	„
Köpenicker Forst	11./10.	2 St.	Puhlmann	O.Ms., 1912, p. 253
Frankfurt a. Oder	14./10.	1 St.	Zirzow	in litt. 17./10. 1911, a. W.u.H.
Gadow	Ende Okt.	vereinzelt	Graf Wilamowitz	in litt. 8./11. 1911

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
bei Schnakenburg	Mitte bis 20./10	1 St.	Graf Wilamowitz	in litt. 8./11. 1911.
Eberswalde	31./10.	1 St.	Fromholz	„
„	Herbst [1])	viele, auch 1 Dickschnabel	„	„
Grabkow b. Bärenklau	3./11.	1 St.	Ketzler	Z.u.F., Vol. 20, 1911, p. 810
Hegermühle b. Strausberg	10./11.	2 St.	„	„
Schönwalde	?	—	Trust	V.I.J. 1912, Vol. 1, No. 4
Pommern.				
Kammin	seit Mitte Sept.	mehrere	Bonnke	V.I.J., 1912, No. 4
Berg-Dievenow	8./9.	2 St.	Zehfuss	Z.O.O., 1912, No. 2
Dievenow-Mündung	11./9.	1 St.	Fromholz	in litt. u. O.J., Vol. 24, 1913
„	12./9.	11 St.	„	„
„	13./9.[1])	6 St. einzelne Flüge, 1 Dickschnabel	„	„
„	14./9.	2 St.	„	„
„	16./9.	1 St.	„	„
„	18./9.	1 St.	„	„
„	19./9.	—	„	„
„	20./9.[1])	starker Zug, 1 Dickschnab.	„	„
„	21./9.	wenige	„	„
„	22., 23./9.	einzelne	„	„
„	1./10.	5 St.	„	„
„	4., 5., 6./10.	einzelne	„	„
„	7./10.	2 St.	„	„
„	15./10.	3 St.	„	„
„	1./11.	1 St.	„	„
Gr. Wardin	seit Mitt. Sept.	—	Eggert	V.I.J., 1912, Vol. 1, No. 4
Schwirsen	15./9.	1 St.	Rietz	„
„	Mitte Sept.	4 „	„	„
„	5./10.	1 „	„	„
Strellin	16./9.	1 „	Werner	D.J.Z., 1911, p. 16, V.I.J., 1912
Hann.-Münden	19. u. 20./9.	je 1 St.	Schmock	V.I.J., Vol. 1, 1912, No. 4
„	Anf. Okt.	1 St.	„	„
Crenzow b. Anklam	seit Mitt. Sept.	—	Wilke	„
Stuchow b. Schwirsen	„	täglich	Thiele	„
Eventin b. Wandhagen	vom 28./9. bis 4./10.	großer Zug	Andrée	„
Stolp	24./9. u. 13./10.	2 St.	Land	„
Diedrichshagen	25./9.	2 „	Tnebben	„
Wödtke b. Bresin	25./9.	1 „	Schwabe	„
Pommern	26./9.	einzelne	v. Lucanus	J.f.O., 1913, p. 174
Thiessow	27./9.	4 St.	Sikiera	V.I.J., Vol. 1, 1912, No. 4
Bobreck	8./10.	5 „	„	„
Niederzaden	1./10.	1 „	Lüdtke	„
Lessenthin	1./10.	1 „	v. Borcke	„

[1]) Siehe S. 171.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Potsdam	Anf. Okt.	3 St.	v. Wedel	V.I.J. Vol. 1, 1912, No. 4.
Kannenberg	Mitte Okt.	Anzahl	„	„
Lindenhof b. Demin	4./10.	1 St.	v. Heyden	W.u.H., 1911, No. 41. Natur 1911, p. 123.
Groß-Spiegel	5. u. 11./10.	je 1 St.	Leutzner	V.I.J., Vol. 1, 1912, No. 4
Stagnietz	20./9. u. 16./10.	je 1 „	Claassen	„
Cunsow	Mitte Okt.	mehrere	Plath	„
Stolp	28./10., 1./11.	1 u. 3 St.	Land	„
Freetz	1./11.	4 St.	„	„
Reddentin	1./11.	7 „	„	„
Wiek b. Greifswald	Anf. Nov.	1 „	Huhnholz	G.W., 1911, p. 375
Greifswald	19./11.	2 „	Pyl	G.W., 1911, p. 390
Kannenberg	Sept. u. Okt.	—	v. Wedel	V.I.J., Vol. 1, 1912, No. 4
Köslin	?	2 St.	Trienke	„
„	Herbst	ca. 40 St.	Scheele	M.V., 1912, p. 11
Greifswald	„dieses Jahr“	zahlreich	Pyl	G.W., 1911, p. 327
Provinz Sachsen.				
Tauschwitz	24./9.	1 St.	v. Hausen	V.I.J., Vol. 1, 1912, Nr. 4
Ochtmersleben	28./9.	1 „	Otto	„
Dubro b. Herzberg	30./9., 6./10., 12./10., 16./10.	je 1 St.	Tyrkosch	„
Neuhaus	Anf. Okt.	mehrere	Häfele	„
Erfurt	1. bis Ende Okt.	„ganze Anzahl“	Fenk	G.W., 1911, p. 375
Reichheim	2./10.	1 St.	„	G.W., 1911, p. 351
Magdeburg	3./10.	3 St.	Stenzke	V.J.J., 1912, No. 4
Crimderode	5. u. 13./10.	1 u. 2 St.	Ahrens	„
Pabsdorf b. Stegelitz	6./10.	1 St.	Loesener	„
Halle a. Saale	7./10.	1 „	Schirmann	„
Schönebeck a. Elbe	10./10.	1 „	Baron Geyr	O.Mb., 1911, p. 196
Großhennersdorf b. Herrenhut	20./10.	1 „	Koepert	O.Ms., 1912, p. 383—384
Oberruppersdorf	3./11.	1 „	„	„
Kgr. Sachsen.				
Leipzig	16./9.	1 St.	Grimm	Z.B., 1912, Heft 8
Berlinchen	20./9.	1 „	„	„
Erzgebirge	24./9.	erster	Jacobi	O.Mb., 1912, p. 25
Lipsa	26./9.	1 St.	„	„
Gottleuba	29./9.	4 St.	„	„
Dresden	ab 2./10.	überall	„	„
Kleinaundorf	24. u. 29./9.	je 2 St.	Mandel	V.I.J., 1912, No. 4
Borsdorf	25./9.	1 St.	Grimm	Z.B., 1912, Heft 8
bei Leipzig	26./9.	1 „	„	„
Eilenburg	26./9.	1 „	„	„
Steinbrücken	26./9.	1 „	„	„
Ebersdorf	26./9.	1 „	„	„
Schleifreisen	28./9.	1 „	„	„
Lindenau	29./9.	1 „	„	„
Hummelshain	29./9.	1 „	„	„
Rasdorf b. Wittenberg	Ende Sept.	1 „	„	„

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Röcknitz	Ende Sept.	1 St.	Grimm	Z.B. 1912, Heft 8
Tschirnstein	„	1 „	Koepert	O.Mb. 1911, p. 196
Tharandt	Mitte Okt.	1 „	„	„
Clausnitz	1./10.	1 „	Heyder	O.Mb. 1911, p. 185
Döhlen b. Markranstedt	1./10.	1 „	Schmidt	Z.B. 1912, Heft 8
Lützen	2./10.	2 „	Grimm	„
Lausigk i. S.	2./10.	2 „	Georgi	V.I.J., 1912, No. 4
Kamenz	3./10.	1 „	Wilhelm	„
Wittenberg	4./10.	1 „	Grimm	Z.B., 1912, Heft 8
Schweinsburg a. P.	5./10.	1 „	„	„
Kühren	6./10.	1 „	„	„
Altenburg	6./10.	1 „	„	„
Rochlitz	6./10.	1 „	„	„
Liebenwerda	6./10.	1 „	„	„
Mittweida	7./10.	1 „	Pfaff	V.I.J., 1912, No. 4
Freiberg	8. u. 23./10.	je 1 St.	Weidner	„
Stötteritz	8./10.	1 St.	Grimm	Z.B., 1912, Heft 8
Machern	Anf. Okt.	1 „	„	„
Wurzen	„	2 „	„	„
Domreichenbach	„	1 „	„	„
Penig	10./10.	3 „	„	„
Schkeuditz	10./10.	1 „	„	„
Leipzig	15./10.	1 „	„	„
Dögnitz	16./10.	1 „	„	„
Chemnitz	Mitte Okt.	2 „	„	„
Meerane	17./10.	1 „	Lehmann	V.I.J., 1912, No. 4
Wurzen	12./10.	1 „	Grimm	Z.B., 1912, Heft 8
„	12./10.	1 „	„	„
Schildau	17./10.	1 „	„	„
Borsdorf	18./10.	1 „	„	„
Glauchau	18./10.	1 „	Klemm	V.J.J., 1912, No. 4
Reichenfels	19./10.	1 ♀	Grimm	Z.B., 1912, Heft 8
Altenburg	19./10.	1 St.	„	„
„	20./10.	1 „	„	„
Püchau a. M.	20./10.	1 „	„	„
Leipzig	21./10.	1 „	„	„
Cradefeld	22./10.	1 „	„	„
Torgau	25./10.	1 „	„	„
„	26./10.	1 „	„	„
St. Gangloff	26./10.	1 ♂	„	„
Lausnitz b. Neustadt	28./10.	1 St.	„	„
Tegau b. Schleiz	29./10.	1 „	„	„
Gaußig	30./10.	mehrere	Baron Geyr	in litt. 29./3. 1912
„	Ende Aug.	erster	„	„
Friedersdorf (Erzgebirge)	30./10.	1 St.	Schaller	V.I.J., 1912, No. 4
Weida	30./10.	1 „	Grimm	Z.B., 1912, Heft 8
Radebeul	Ende Okt.	1 „	Koepert	O.Ms., 1912, p. 157
Leipzig	„	1 „	Grimm	Z.B., 1912, Heft 8
Wurzen	„	1 „	„	„
Bennewitz	„	2 „	„	„
Wurzen	„	1 „	„	„
Thallwitz	„	1 „	„	„

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Collmen	Ende Okt.	1 St.	Grimm	Z.B. 1912, Heft 8
Dahlen	„	1 „	„	„
Schleitz	Okt.	—	„	„
Wünschendorf	„	—	„	„
Köstritz	„	—	„	„
Hain	„	—	„	„
Gera	„	—	„	„
Schildau	„	1 St.	„	„
Wurzen	Anf. Nov.	1 „	„	„
Gera	5./11.	1 „	„	„
Roda	10./11.	1 „	„	„
Leipzig	14./11.	1 „	„	„
Ballenstedt	14./11.	1 „	„	„
Thüringen	Mitte Nov.	2 „	„	„
Greiz	„	1 „	„	„
Ebersbach b. Geithain	„	1 „	„	„
Leipzig	18./11.	1 „	„	„
Mölbis	26./11.	1 „	„	„
Greiz	—	mehrere	v. Nalkett	M.V., 1912. p. 36
Plauen	—	zahlreich	„	„
Dresden	—	—	Reuner	V.I.J., 1912, Nr. 4
Rochlitz	28./9.	erster	Zimmermann	Z.B., 1913, No. 8, p. 219—220
„	17./10.	2 St.	„	„
„	18./10.	14 St.	„	„
„	25./10.	1 St.	„	„
„	9./10.	2—5 St.	„	„
„	27./10.	1 St.	„	„
„	4./11.	letzter	„	„
Penig	Mitte Okt.	1 St.	„	„
Meerane	—	2 „	„	„
Mecklenburg.				
Gadebusch	15.—26./9.	öfter 2—7 St.	Naef	V.I.J., 1912, No. 4
Friedland (Schwanbeck)	17./9.	1 St.	König	D.J.Z., 1911, p. 16
„	„	1 „	Knust	V.I.J., 1912, No. 4
Parchim	22./9.	erster	v. Viereck	„
„	27./9.	Hauptz. (100)	„	„
„	1./10.	„	„	„
Tessin	22./9.	2 St.	v. d. Decken	„
„	24./9.	1 „	„	„
Ribnitz	23./9.	1 „	Falck	„
Spark b. Kratzeburg	24./9.	2 „	Östreich	„
Redewisch	2./10.	1 „	Gerdo	„
Vollrathsruhe	„	1 „	Baron Geyr	O.Mb., 1911, p. 196
Schwerin	10./11.	1 „	Biedermann	„
Gadebusch	4./10.	2 „	Bedeström	V.J.J., 1912, No. 4
Malino	„	1 „	Schuredeps	„
Stade i. H.	9./10.	1 „	v. Düring	„
Rostock	Nov.	—	Graf Milanowitz	in litt. 17./12. 1911
Lübeck	14./9.	1 St.	Clodius	Arch. d. Ver. d. Fr. d. Naturg. in Mecklenburg, 1912, p. 20
Woldegk	Anf. Sept.	1 „	„	„

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Doberan	von Mitte Sept. an	1 St.	Clodius	Arch. d. Ver. d. Fr. d. Naturg. in Mecklenburg 1912, p. 20.
Camin	22., 23./9.	1 „	„	„
Waren	24./9.	2 „	„	„
Neustrelitz	28./9.	1 „	„	„
Camin	29. u. 30./9.	3 „	„	„
„	27./10.	letzter	„	„
Freie Stadt Lübeck und Fürstentum Lübeck.				
Lübeck	17./9.	erster	Blohm	O.Mb., 1911, No. 11, p. 185
„	23./9.	2 St.	Waack	„
Mölln	26./9.	1 „	Wolf	„
Eutin	6./10.	1 „	Biedermann	„
Lübeck	Ende Okt. bis Anf. Nov.	à 40 St.	Hagen	O.Mb., 1912, p. 12
Eutin	27./12.	1 St.	Biedermann	O.Mb., 1912, p. 47
Schleswig-Holstein.				
Kiel	23./9.	1 St.	Näge	V.I.J., 1912, No. 4
Ulzburg	Anf. Okt.	1 „	Brors	„
Soldrup	2./10.	1 „	Wolff	„
Tönning	„	1 „	v. Steinke	„
Wandsbek	4./10	2 „	Westphal	„
Friedrichsruh	seit Anf. Okt.	—	Reichardt	„
„	25./10.	letzter	„	„
Brügge	5./10.	1 St.	Stoltenberg	„
Itzehoe	6./10.	1 „	Geerdts	„
Rellingen	seit Mitte Okt.	einzeln	v. Müller	G.W., 1911, p. 358
Sylt	—	1 St.	Hagendefeldt	M.V., 1912, p. 36—37
Blankenese	28./12.	1 „	Kühl	V.I.J., 1912, No. 4
Hannover.				
Hopels	19./9.	1 St.	Pogge	in litt. 21./9. 1911
Böhme	22./9.	2 „	v. d. Decken	V.I.J., 1912, No. 4
Rethmar	29./9.	6 „	Grone	„
„	28./9.	1 „	„	„
Gifhorn	Ende Sept.	1 „	Noack	O.Mb., 1911, p. 197
Hildesheim	Anf. Okt.	mehrfach	Schröder	M.V. 1912, p. 13
Falkenberg	„	erster	Precht	in litt. 10./11. 1911
„	23./10.	letzter	„	„
Friedeburg	Anf. Okt. bis 20./11.	—	Brünig	V.I.J., 1912, No. 4
Nordhorn	3./10.	1 St.	Thooft	„
Elze b. Bennemühlen	5./10.	1 „	Mann	„
Immensen	„	1 „	Engelken	„
Hildesheim	2. Hälft. d. Okt.	1 „	Bährmann	in litt. 28./10. 1911
Norderney	20./10.	2 „	Leege	O.Ms. 1912, p. 283—284
„	„	7—8 St.	„	„
„	26./10.	1 St.	„	„
Friedeburg	6./11.	1 „	„	„

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Ostmarsch	29./10.	2 St.	Leege	O.Ms., 1912, p. 283—284
„	31./10.	3 „	„	„
Westmarsch	28./9.	2 „	„	„
Tarmstedt	24./10.	1 „	Nagel	V.I.J., 1912, N. 4
Hildesheim	Ende Okt.	1 „	Bährmann	in litt. 28./10. 1911
Hopels	6./11.	1 ♀	Fritze	in litt. 11./11. 1911
Lingen a. d. E.	—	1 ♂	„	„
Ahlden	—	einige	Feuerhahn	in litt. 23./11. 1911
Friedeburg	Winter	2 St.	Pogge	in litt. 26./3. 1912
Bremen.				
Bremen	3./10.	2—6 St.	Johanning	V.I.J., 1912, No. 4
Westfalen.				
Ramsbeck	25./9.	1 St.	Hennemann	O.J., 1912, p. 65
Meschede	3./10.	1 „	„	„
Bestnig	4./10.	1 „	„	„
Fredeburg	5./10.	1 „	„	„
Nieder-Fleckenberg	7./10.	1 „	„	
Plettenberg, Meschede, Nuttlar	8./10.	1 „	„	„
				„
Heinrichstal	8./10.	1 „	„	„
Blüggelscheid	10./10.	1 „	„	„
Meschede	11./10.	1 „	„	„
Enkhausen, Arnsberg	12./10.	1 „	„	„
Herscheid	16./10.	1 „	„	„
Gevelinghausen	22./10.	1 „	„	„
Arnsberg, Blüggelscheid	28./10.	1 „	„	„
Antfeld b. Olsberg	31./10.	1 „	„	„
Arnsberg	4./11.	1 „	„	„
Nieder-Fleckenberg	29./9.	2 „	„	„
Unna	1./10.	3 „	le Roi	in litt. 11./10. 1912
Gütersloh	24./10.	—	„	„
Gelsenkirchen	3./11.	—	„	„
Peckelsheim	1. u. 5./10.	je 1 St.	Mauptenberg	V.I.J., 1912, No. 4
Gelsenkirchen	2./10.	3 St.	Meyer	„
Berntrop b. Neuenrade	3. 10.	1 „	Hennemann	in litt. 4./10. 1911. O.J., 1912, p. 67. V.I.J., 1912. Nr. 4
Dortmund	seit Anf. Okt.	2 „	Bömcke	V.I.J., 1912, No. 4
Arfeld b. Berleburg	4./10.	1 „	Hennemann	O.J., 1912, p. 66
„	7./10.	1 „	„	„
Berleburg	8.—13./10.	1 „	„	„
„	10./10.	1 „	„	„
Züschen	13./10.	1 „	„	„
Arfeld	18./10.	1 „	„	„
Elshof, Girkhausen	21./10.	1 „	„	„
Legden	5. u. 8./10	je 1 St.	Wortmann	V.I.J., 1912, No. 4
Siegtal	7./10.	3—4 St.	le Roi	in litt. 4./11. 1911
Werdohl	7./10.	1 St.	Hennemann	O.J., 1912, p. 67
Münster	7./10.	3 „	Enning	V.I.J., 1912, No. 4
Schee	8./10.	1 „	le Roi	in litt. 16./11. 1911

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Dortmund	17./10.	1 St.	Barth	V.I.J., 1912, No. 4
Münster	18./10.	1 „	Rödiger	„
Berentrop	23./10.	1 „	Hennemann	O.J., 1912, p. 67
Hamm a. d. L.	23./10.	3 „	Barth	V.I.J, 1912, No. 4
Küstelberg b. Medebach	Okt.	viele	Hennemann	O.J., 1912, p. 67
Hagen	Mitte Okt.	3 St.	„	O.J., 1912, p. 68
Wengermühle	Ende Okt.	1 „	Harnickell	V.I.J., 1912, No. 4
Münster	—	viele	Kreyenberg	„
Werdohl	Anf. Nov.	2 St.	Becker	O.J., 1912, p. 68
Rheinprovinz.				
Heimersheim	1./10.	1 St.	v. Boeselager	V.I.J., 1912, No. 4
Düsseldorf	9./10.	—	le Roi	in litt. 11./10. 1912
Kl.-Königsdorf, Duisburg	24./10.	2 St.	„	„
Rümlen b. Ürdingen	30./10.	—	„	„
Mörs	9./11.	—	„	„
Neuß	6./11.	—	„	„
Barmen	16./11.	—	„	„
B.-Gladbach	16./10.	—	„	„
Rosbach	8. u. 28./11.	—	„	„
Wissen	1./10.	—	„	„
Traben	16./10.	—	„	„
Meimersheim	1./10.	—	„	„
Gemünd	23./12.	—	„	„
Dinslaken	6./10.	—	„	in litt. 16./11. 1911
Otzenrath	3./10.	—	„	„
Dahlheim	24./10.	—	„	„
Weiderswist	3./10.	1 ♀	„	in litt. 4./11. 1911
Aachen	21./10.	1 St.	„	„
Königswinter	17./10.	1 „	„	„
Hagerhof	18./10.	1 „	„	„
Cleinich (Hunsrück)	6./10.	1 „	„	in litt. 4./11. 1911. V.I.J., 1912, No. 4
Bensberg b. Köln	3./10.	1 „	Nausester	V.I.J., 1912, No. 4
Plurig	7./10.	—	le Roi	in litt. 16./11. 1911
Reinsfeld	Okt.	—	„	„
Trier	8./10.	—	„	„
Trier, Igel, Biwer, Ensek	Okt.	—	„	„
Mehring	Mitte Okt.	—	„	„
Densborn, Prüm	Okt.	—	„	„
Mehren	1./11.	—	„	„
Elberfeld	8./10.	—	„	„
Berghausen	6./10.	—	„	„
Rönsahl	26./9.	—	„	„
Ruppichteroth	Ende Sept.	—	„	„
Geldern	4./11.	—	„	„
Gangelt	29./10.	—	„	„
Essen a. R.	2.—25./10.	—	„	„
Hochscheid b. Bleinich	7./10.	1 St.	„	O.Mb., 1911, p. 197. V.I.J. 1912, No. 4.
Cronenberg	7./10.	1 „	Bauer	V.I.J., 1912, No. 4
Saffig b. Coblenz	8./10.	1 „	Buschfeld	„

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Rath-Heumar	18. u. 19./10.	15—20 St.	—	V.I.J., 1912, No. 4
„	23., 24., 26., 29./10. u. 9./11.	einzeln	—	„
Bonn	21./10.	1 St.	le Roi	in litt. 16./11. 1911
Buchholz b. Wickrath	24./10.	1 „	Wagener	V.I.J., 1912, No. 4
Biewer, Föhren, Dörbach	Anf. Okt.	—	le Roi	in litt. 15./3. 1912
Neuerburg i. d. Eifel	„	—	„	„
Neupfalz	Nov.	1 St.	Baron Geyr	in litt. 29./3. 1912
Koblenz	28./11.	1 „	Schott	Z.u.F., 1911, p. 876
Zell a. Mosel	—	1 „	Kischer	Natur, 1911, p. 123
Mörs a. Rh.	Ende Okt.	mehrfach	Otto	V.I.J., 1912, No. 4
Provinz Hessen.				
Kirchheim	26./9.	1 St.	v. Baumbach	V.I.J., 1912, No. 4
Winckel	3./10.	1 ♂	Blümlein	in litt. 6./11. 1911
„	8./10.	1 ♀	„	„
Johannisberg	—	1 ♂	„	„
Frankfurt, Bebra, Kassel und Waldeck, Velmede	seit Anf. Okt.	—	Bolmann	in litt. 7. Nov. 1911
Frankfurt a. M.	seit Anf. Okt.	mehrfach	—	Z.u.F., 1911, p. 844
Homberg	—	2 St.	—	„
Walldorf	—	1 „	—	„
Frankfurt	—	12 „	—	„
Geisenheim a. Rh.	5./10.	1 „	Flory	V.I.J., 1912, No. 4
Rotenburg a. d. F.	5./10.	1 „	Schwarz	„
Niederhausen	6./10.	1 „	Breudel	„
Homberg a. d. E.	8./10.	1 „	Ellrich	„
Wiesbaden	9./10.	1 „	Riebeling	„
Rotenburg a. d. F.	10./10.	1 „	Schwarz	„
Hersfeld a. d. F.	10./10.	1 „	le Roi	in litt. 16./11. 1911
Hachenburg	11./10.	—	„	in litt. 11./10. 1912
Schwarzenfels b. Kassel	12./10.	—	„	„
Eschwege	11./10.	1 St.	Sunckel	M.V., 1911, p. 262
Gettenbach	17./10.	3 „	Kircher	V.I.J., 1912, No. 4
Mainz	18./10.	2 „	Gräff	Z.u.F., 1911, p. 763
Kauffunger Wald	Anf. Okt.	1 „	—	M.V., 1912, p. 11—12
Wilhelmshöhe	20./10.	1 „	Schnurre	„
„	23./10.	4 „	„	„
„	1./11.	1 „	„	„
Kassel	Herbst	30 „	—	„
Obergladbach i. Taunus	26. u. 28./10.	1 u. 2 St.	Schneider	V.I.J., 1912, No. 4
Hausen b. Oberaula	30./10.	3 St.	Walper	„
Frankfurt	Herbst	1 „	Carter	„
Kassel	7./12.	50 „	Schnurre	M.V., 1912, p. 40
Großherzogt. Hessen.				
Sickendorf b. Lauterbach	26./9.	2 St.	Puchert	V.I.J., 1912, No. 4
Langenbergheim	6./10.	1 „	Kircher	„
Lauterbach	1. Hälfte Okt.	—	Eulefeld	„
Uhlerborn	18./10.	2 St.	Gräff	„
Heidesheim b. Bingen	20./10.	2 „	—	Natur, 1911, p. 123

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Bellersheim	21./10.	mehrmals	Sprengel	V.I.J., 1912, No. 4
Langen	21./10.	40 St.	Müller	„
Thüring. Staaten.				
Crawinkel	27./9.	2 St.	Gothe	V.I.J., 1912, No. 4
Winterstein	29./9.	1 „	Schneider	„
Ottstedt a. B.	29./9.	1 „	—	„
Schönfeld b. Greiz	3./10.	1 „	Jacob	„
Roburstadt	Ende Okt.	2 „	Haumer	in litt. 31./10. 1911 a. W.u.H.
Salzungen	„	1 „	Fenk	G.W., 1911, p. 375
Schwarzenbrunn	—	5 „	Kern	Naturalien-Kab., 1911, p. 342
Anhalt.				
Cöthen	19. u. 20./9.	je 1 St.	Büchner	O.Ms., 1912, p. 218
„	24./9.	1 St.	„	„
Braunschweig.				
Braunschweig	Ende Sept. bis Anf. Okt	5 St.	Noack	O.Mb., 1911, p. 197
Königslutter	3./10.	1 „	Müller	V.I.J., 1912, No. 4
Braunschweig	Dez.	—	Noack	O.Mb., 1912, p. 30
Lippe.				
Schötmar	7./10.	erster	Wolf	G.W., 1911, p. 351
Lippe	Anf. Okt.	2 St.	Brüggemann	M.V., 1912, p. 13
„	—	—	Köhler	V.I.J., 1912, No. 4
Bayern.				
Oberfranken.				
Bamberg	29./9.	1 St.	Ries	V.O.G.B., Vol. 11, 1913
„	1., 3., 7., 12./10.	je 1 St.	„	„
Scheßlitz	12./10.	2 St.	„	„
Trailsdorf	13./10.	1 „	„	„
Kirchaich	22./10.	1 „	„	„
Lauter	1./11.	1 „	„	„
Frensdorf	8./11.	1 „	„	„
Ludwigstadt	Sept. bis 20./10.	5 „	Reinhart	„
Geldkronach	25./9.	1 „	Zwierlein	„
„	Ende Sept. bis Anf. Okt.	2 „	Dombart	„
Brandholz	Mitte Sept. bis 20./9.	2 „	Steger	„
„	7. u. 9./10	je 1 St.	„	„
Schmolz	Anf. Okt.	—	Herrmann	„
Bad Steben	4. u. 18./10.	2 bzw. 1 St.	Grimm	„
Ebrach	4.—8. u. 9./10.	je 1 St.	Forstamt Geroldsgrün	„
Schalkhausen	6./10.	3 St.	„	„
„	4. u. 9./10.	je 1 St.	„	„
„	19./10.	1 St.	„	„

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Lindenhardt	seit 7./10	häufig	Wild	V.O.G.B., Vol. 11, 1913
Heroldsbach	10., 30. u. 31./10.	einzeln	Forstamt	„ „
Höchstadt a. Aisch	10. u. 11./10.	1 bzw. 2 St.	Klinger	
Trebgast	seit Mitte Okt.	einzeln	Forstamt	„
Altdrossenfeld	Okt.	allgemein	Schurek	„
Bamberg West	21./10.	1 St.	Rauh	„
Ailsbach	20./10.	1 „	Fromm	„
Röhrenhof	Mitte u. 22./10.	je 1 St.	Häffner	„
Hohenberg a. Eger	22./10.	erster	Forstamt	„
Bayreuth	Ende Okt.	häufig	Schuler	in litt. 7./11. 1911
Arzberg	27./10.	1 St.	Forstamt	V.O.G.B., Vol. 11, 1913
Kulmbach	Nov.	3 „	„	„
Lindenhardt	7./11.	1 „	Wild	„
Tschirn	„	1 „	Reissinger	„
Heroldsbach	13./11.	1 „	Fuchs	„
Oberpfalz.				
Parsberg	ab 20./8.	ständig	Klotz	„
Freihöls	ab 21./8. bis 15./9.	täglich	Brischenk	„
Wiesau	18./9.	erster	Ebert	„
„	11./10.	2 St.	„	„
„	16./10.	1 „	„	„
Biberbach	29./9.	1 „	Förster	„
„	4. u. 5./10.	je 1 St.	„	„
Burgriesbach	Ende Sept.	einige	Meiler	„
Neuhaus a. P.	Okt., Nov., Dez.	vereinzelt	Gottschalk	„
Nabburg	15./10. (26./7.)	1 St.	Lindersberger	„
Burglengfeld	19., 21./10.	3 „	Langensass	„
Hessenreuth	—	—	Müller	„
Pullenried	Ende Okt., Anf. Nov.	1—2 St.	Forstamt	„
„	14./10.	1 St.	„	„
Sulzbach	—	—	„	„
Regensburg	7./11.	1 St.	„	„
Tirschenreuth	15./11.	1 „	Wagenhäuser	„
„	17./11.	2 „	„	„
Rusel	24./11.	letzter	Leuchtl	„
Niederbayern.				
Schönau	29., 30./9.	1 St. u. 3 St.	Post	„
„	15., 16. u. 30./10.	1 St.	„	„
Pfaffenhofen	2./10.	4 „	Heim	„
Vilsbiburg	3./10.	einige	Forstamt	„
Hammerberg	5./10.	1 St.	Liebl	„
Arnstorf	Anf. Okt.	große Anzahl	„	M.V., 1912, p. 13
Ludwigsthal	10./10.—3./11.	täglich	Denninger	V.O.G.B., Vol. 11, 1913
Pfarrkirchen	1./10. Drittel	sehr zahlreich	Wimmer	in litt. 9./12. 1911
Griesbach i. R.	12. u. 20./10.	2, bzw. 1 St.	Schnitzlein	V.O.G.B., Vol. 11, 1913

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Hof	12./10.	1 St.	—	V.I.J., 1912, No. 4
Zwiesel	13., 28./10.	5–6 St.	Hornung	V.O.G.B., Vol. 11, 1913
Schönberg	14. u. 19./10.	je 1 St.	Ziegler	„
Pfaffenhausen	16./10.	1 St.	Herrle	„
Landshut	17./10.	ein Flug	Herberich	„
Pfaffenhofen	22./10.	1 St.	Steinbrenner	„
Vilshofen	ca. 18./10.	6 „	Welzl	„
Passau	Ende Okt.	1 „	Axthalb	„
Waßberg	31./10.	2 „	Lingolf	M.V., 1912, p. 36
Bodenmais	8./2.	1 „	Hirschmann	V.O.G.B., Vol. 11, 1913
Dösingried	5./1.	8 „	Augustin	„
Oberbayern.				
St. Wolfgang	Herbst	—	Richtstein	„
Obergrainau	Anf. Sept. bis Ende Okt.	ca. 300 St.	Hilpoltsteiner	„
Griesen	Anf. Okt.	„ 10 „	Hohenadl	„
Garmisch	Mitte Sept. bis Ende Okt.	„ 60 „	Osterhäuser	„
„	„	„ 100 „	Krembs	„
„	Anf. Okt.	„ 150 „	v. Berg	„
„	Mitte Nov.	„ 10 „	„	„
Gammelsdorf b. Moosburg	20./9.—12./10.	je 1 St.	Fries	„
Bad Tölz	24. u. 29./9.	5 St.	Herrle	„
„	bis Anf. Nov	täglich	„	„
Freising	26./9.—12./10.	je 2 St.	Reindl	„
Andechs	29./9.—15./10.	—	Anherlen	„
„	30./9.	1 St.	Heindl	„
Sauerland	„	1 „	Forstamt	„
Pschorrschwaige	„	die ersten	Meidinger	„
München	—	6 St.	Dahlem	„
Weßling	30./9.	4 „	„	„
Seefeld	5./10.	1 „	„	„
Fall	seit Ende Okt.	Flüge	Hörmann	„
Freising	Anf. Okt.	oft	Hage	„
Thalhausen	2., 3., 15., 23. u. 25./10.	—	Quanté	„
Endorf	3. u. 10./10.	—	Eder	„
Bergkirchen	8./10.	2 St.	Frauenhofer	„
Reit	11. u. 24./10.	1 „	Heiler	„
Thalhausen	23./10.	3 „	Quanté	„
Hohenzell	26./10.	1 Ex.	Mühlberger	„
Benediktbeuern	Anf. Nov.	einige	Lutz	„
Höhenkirchen	9./11.	1 St.	Forstamt	„
Mühldorf	3./11.	2 „	Kraft	„
Schrobenhausen	6./12.	1 „	Unold	„
Ramsau	5./1. 1912	1 „	Zeller	„
Mittelfranken.				
Neuhaus a. P.	7./8.	erster	Gebhardt	M.V., 1912. p. 12—13
Nürnberg, Fürth, Heroldsberg, Kalchreuth, Ans-	Herbst	—	„	„

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
bach, Schwarzenbruck, Brumm b. Emskirchen, Rappenzell, Gungelding, Wassertrüdingen, Sulz				
Mittelfranken	bis Anf. Nov.	in Trupps	Gebhardt	M.V., 1912, p. 12—13
Neumarkt	ab 1./10.	1 St.	Riederer	V.O.G.B., Vol. 11, 1913
Neuhaus	1./10.	2 „	Gengler	in litt. 24./10. 1911
Dechsendorf	1./10.	Flüge	„	„
Erlangen	4./10.	1 St.	„	„
Dechsendorf	8./10.	4 „	„	„
Erlangen	19./10.	1 ♀	„	„
Schnaittach	3./10.	1 St.	Müller	V.O.G.B., Vol. 11, 1913
Altorf	Mitte Sept.	1 „	Neinhaus	V.I.J., 1912, No. 4
Roth	8./10.	1 „	Ehrenbrand	in litt. 17./10. 1911
Herrnhütte	8./10., 27./10.	1 bew. 2 St.	Eckert	V.O.G.B., Vol. 11, 1913
Altdorf	14./10.	2 St.	Richard	„
Gungolding	15./10.	2 „	Naepfel	„
Wellheim	17./10.	2 „	Chaselon	„
Heroldsberg	19./10.	1 „	Forstamt	„
Obermässing	20. u. 25./10.	2 u. 1 St.	Stadelmann	„
Schernfeld	23./10.	2 St.	Forstamt	„
Lellenfeld	24./10.	1 „	Roth	„
Baiersdorf	24./10.	1 „	Gengler	in litt. 28./10. 1911
Gungelding	25./10.	1 „	„	„
Obermässing	25./10.	5 „	Stadelmann	V.O.G.B., Vol. 11, 1913
Buch	26. u. 30./10.	je 1 St.	Kaiser	„
Buchenhof	29./10.	1 St.	Börner	„
Schopfloch	30./10.	1 „	v. Weyhern	„
Engenthal, Brunn, Kalchreuth, Schwarzenbruck, Ansbach, Wasser, Trübingen, Rappertszell	—	—	Gengler	in litt. 1./11. 1911
Ansbach	6./11.	1 St.	Forstamt	V.O.G.B., Vol. 11, 1913
Möhrendorf	seit 11./11.	Flüge	Gengler	in litt. 14./11. 1911
Rothenburg a. T., Ansbach, Kalchreuth	erste Nov.-Hälfte	—	Gebhardt	M.V., 1912, p. 36
Dörndorf	28./11.	1 St.	Günther	V.O.G.B., Vol. 11, 1913
Erlangen	10./12.	2 „	Gengler	in litt. 15./12. 1911
Unterfranken.				
Mittelsinn	26./9.	1 St.	Machlot	V.I.J., 1912, No. 4
Erlenbach	27./9., 10./10.	je 1 St.	Schmitt	V.O.G.B., Vol. 11, 1913
Zeil	31./9.	1 St.	Hiltenbrand	„
Lohrerstraße	5.—20./10.	täglich	Müller	„
Neidenfels	15./10.	1 St.	Forstamt	„
Höchberg	20. u. 25./10.	je 1 St.	Beck	„
Schonungen	Ende Okt., 9./11.	je 1 „	Dietrich	„
Vormwald	30./10.	2 St.	Schmidt	„
Hammelsburg	—	1 „	Ruoff	„
Schweinfurt	2./11.	1 „	Schmidt	„

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Werneck	7./11.	1 St.	Forstamt	V.O.G.B., Vol. 11, 1913
Lohr	Ende Nov., Dez.	je 1 St.	Stadler	„
Schwaben.				
Kaufbeuren	5. u. 28./10.	je 1 St.	Erdt	„
Füssen	29./9.	1 St.	„	„
Dösingen	1./10.	1 „	„	„
Kempten	4./10.	1 „	„	„
Füssen	5./10.	1 „	„	„
Kaufbeuren	11. u. 12./10	je 1 St.	„	„
Buchloe	13. u. 24./10.	1 St.	„	„
Mindelheim	7./11.	1 „	„	„
Immenhofen	15./11.	1 „	„	„
Südbayern	bis 21./11.	—	„	in litt. 25./12. 1911
Ammerfeld	Ende Sept.	1 St.	Poehlmann	V.O.G.B., Vol. 11, 1913
Oberroth	4./10.	erster	Aschauer	„
„	18./10.	2 St.	„	„
„	22./10.	4 „	„	„
Kaufbeuren	Anf. Okt.	16 St.	Uhl	„
Grünau	5./10.	3 „	Schneider	„
Wettenhausen	7., 8./10.	je 1 St.	v. Königsthal	„
„	2./11.	1 St.	„	„
Thierhaupten	7., 8., 15., 17./10.	je 1 St.	Forstamt	„
„	18./10.	5 St.	„	„
Wallerdorf	20./10.	1 „	„	„
Donauwörth	15./10.	1 „	Striegel	„
Partenkirchen u. Bernbronn	17. u. 19./10	je 1 St.	v. Lassberg	Z.u.F., 1911, p. 810
Dillingen	18./10.	1 St.	Krammer	V.O.G.B., Vol. 11, 1913
Burgberg	—	—	Miller	„
Ottobeuren	25./10.	1 St.	Arnold	„
Neuburg	—	3 „	Forstamt	„
Roßhaupten	10./11.	1 „	Bauer	„
Dienhausen	seit Anf. Okt.	einzeln	Pemsel	„
Oberbayern, Franken, Schwaben, Pfalz	—	viele	Nussbaumer	in litt. 15./10. a. W.u.H.
Württemberg.				
Neubronn	19./9.	1 ♂	Bacmeister	O.J., 1912, p. 141—142
Kleinbrettheim	17./9.	1 ♂	„	„
Gerabronn	17./9.	1 ♀	„	„
Mergentheim	19./9.	1 ♂	„	„
Kleinbettlingen	24./9.	1 St.	„	„
Abstatt	29./9.	1 „	„	„
Marhördt	30./9.	1 „	„	„
Ravensburg	Mitte Sept.	1 „	„	J.V.N.W., 1913
Bebenhausen, Tübingen, Wachendorf, Horb, Rottenburg a. N., Balingen	Ende Sept., Anf. Okt.	mehrere	„	O.J., 1912, p. 141—142
Mettenberg	1./10.	1 ♂, 1 ♀	„	J.V.N.W., 1913

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Bergerhausen, Klingenberg, Riedenberg	2./10.	je 1 St.	Bacmeister	J.V.N.W., 1913
Reutte, Schönebuch	3./10.	je 1 „	„	„
Horrheim, Biberach	4./10.	je 1 „	„	„
Ebingen	5./10.	5 St.	„	„
Magstadt, Burren	6./10.	1 bzw. 3 St.	„	„
Lauffen a. N., Laubach	8./10.	2 St.	„	„
Calw, Ludwigsburg, Eßlingen, Beinstein, Waiblingen, Göppingen, Illingen. Maulbronn	9./10.	je 1 St.	„	„
Biberach	10./10.	1 ♀	„	„
Emingen	11./10.	1 St.	„	O.J., 1912, p. 141—142
Ebingen	11./10.	2 „	„	„
Zuben, Eßlingen, Ludwigsburg, Ochenhausen, Biberach	12./10.	je 1 St.	„	J.V.N.W., 1913
Kirchheim	13./10.	1 St.	„	„
Gutershofen	14./10.	2 „	„	„
Ebingen, Baiersbronn	16./10.	je 1 St.	„	„
Schwenningen, Rottweil	18./10.	„	„	O.J., 1912, p. 141—142
Urach, Kohlberg	19./10.	„	„	„
Rottweil, Kappishäusern	20./10.	„	„	„
Erolzheim, Biberach	22./10.	„	„	J.V.N.W., 1913
Ebingen	23., 27., 31./10.	4 St.	„	O.J., 1912, p. 141—142
Baiersbronn	23./10.	1 „	„	J.V.N.W., 1913
Eßlingen, Mitteltal	27./10.	je 1 St.	„	„
Heidenheim, Rottweil, Spaichingen	Okt.	mehrere	„	„
Tübingen	Ende Okt.	1 St.	„	„
Ebingen	5., 9., 11./10.	4 „	„	O.J., 1912, p. 141—142
Lindelfingen	16./10.	je 1 St.	„	J.V.N.W.. 1913
Klosterreichenbach	17./10.	„	„	„
Steinenberg	20./10.	„	„	„
Hohenhardtsweiler	25./10.	„	„	„
Riedlingen	Ende Nov.	1 St.	„	„
Ebingen	1./12.	1 „	„	„
Ailingen, Tettnang, Bodenseegegend	Dez.	je 1 St.	„	„
Heilbronn	—	—	„	M.V., 1912, p. 36
Abstatt	29./9.	je 1 St.	„	„
Klingenberg	2./10.	„	„	„
Laufen, Gundelsheim	8./10.	„	„	„
Neckargebiet, Donaugebiet und Schwarzwald	2.—17./10.	stets mehrere	Lampert	in litt. 13./3. 1912
Witthau	5./10.	2 St.	Braun	V.I.J., 1912. No. 4
Hermaringen	Okt.	4 „	Roedter	in litt. 6./11. 1911
Ravensburg	„	20 St.	Stier	Z.u.F., 1911, p. 810
Höchstberg	10./10.	1 St.	Pröschle	„
Stuttgart	Anf Okt.	9 „	Merkle	Natur, 1911, p. 123
„	Ende Okt., Anf. Nov.	—	Rudolph	V.I.J., 1912, No. 4
Rosenberg	—	1 St.	Gangler	Z.u.F., 1911, p. 844

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Baden.				
Markbach a. Bodensee	3./10.	3 St.	Hornung	V.I.J., 1912, No. 4
Obergimmpern	Anf. Okt. (4./10.)	2 „	Schuster	M.V., 1912, p. 13
Merohingen	5./10.	1 „	Bacmeister	M.V., 1912, p. 36
Hiersberg	4./10.	1 „	„	„
Waldhof	6. u. 27./10.	je 1 St.	Hini	V.I.J., 1912, No. 4
Weingarten	11./10.	2 St.	Stenberger	in litt. 14./12. a. W.u.H.
Freiburg	22./10.	1 „	v. Eschwege	V.I.J., 1912, No. 4
Rheinpfalz.				
Dürkheim, Elmstein	Anf. Okt.	2 St.	Sunnstein	V.O.G.B., Vol. 11, 1913
Landau	10., 13./10., 3./11.	je 1 St.	Weber	„
Kaiserslautern	20./10.	1 St.	Gogg	„
Dürkheim	1./11.	1 „	Böhm	„
Lamberg	1./11.	1 „	Reichardt	„
Pirmasens	7./11.	2 „	Zapp	„
„	17./11.	1 „	Forstamt	„
Elsaß.				
Kolmar	4./10.	1 St.	Chappuis	V.I.J., 1912, No. 4
„	4./10.	1 „	Stoewer	„
Klimbach b. Weißenburg	10./10.	2 „	Henck	in litt. 17./10. 1911 a. W.u.H.
Österreich-Ungarn.				
Ungarn.				
Herencsvölgy (Kom. Zólyom)	Ende Aug.	Zugsbeginn	Mohelnitzky	W., 1912, p. 118
„	Ende Okt.	Höhepunkt des Zuges	„	„
„	Nov. u. Dez.	vereinzelt	„	„
Csarad	seit Anf. Sept.	ca. 20 St.	v. Bemert	V.I.J., 1912, No. 4
Nagy-Mihaly	Mitte Sept. bis Mitte Okt.	—	Graf Wilamowitz	in litt. 8./11 1911
Csákvar	20.—30./9.	einzeln	Esterhazy	in litt. 16./10. 1911 a. W.u.H.
Kövi	1. Dez.-Hälfte	mehrfach	Eschenberg	D.J.Z., 1912, p. 365
Nagyszalánez	20./12.	1 St.	Kochwasser	W., 1912, p. 42
Fünfkirchen u. Esseg	—	4 „	Neher	M.V., 1912. p. 175
Kolozsvár	7./9.	—	Lendl	Aquila, Vol. 18, p. 394—399
Szamosfalva	16./9.	—	„	„
Tornócz	19./9.	—	„	„
Nyitra	20./9.	—	„	„
Mád	21./9.	—	„	„
Szaváta	23./9.	—	„	„
Nógrád, Zalagóganfa, Tassiógyörgye	26./9.	—	„	„
Keszthely	29./9.	—	„	„
Budapest	30./9.	—	„	„

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Lakompak	5./10.	—	Lendl	Aquila, Vol. 18, p. 394—399
Keszthely	6./10.	—	„	„
Kohóvölgy	7./10.	—	„	„
Ujmajor	9./10.	—	„	„
Szentes, Sárospatak, Perlasz	10./10.	—	„	„
Jászóvár	11./10.	—	„	„
Bács, Bönyrétalap	12./10.	—	„	„
Dunapentele	16./10.	—	„	„
Drávatamási	18./10.	—	„	„
Szováta	1./9.—15./10.	—	v. Illyés	„
Less	23./9.	2 St.	v. Lacsny	„
Zugliget	8./10.	1 „	Entz	„
Keszthely	27./9., 4./10.	je 1 St.	—	„
Baranyaszentlörincz	5./11.	1 St.	—	„
Eperjes	Okt.	—	—	„
Zámoly	24. 9.	1 St.	Mihók	„
„	28./9.	1 „	v. Külley	„
Tárnok	28./9.	1 „	v. Radetzky	„
Csákvár	28./9.	1 „	Lang	„
Kolozsvár	30./9.	12—14 St.	Kárpat	„
Nyíregyháza	Anf. Okt.	häufig	v. Szomjas	„
Szepesszombat, Sátoraljaujhely	5./10.	je 1 St.	Neubauer	„
Béla Rácz	7./10.	1 St.	Szerep	„
Dunapataj	7./10.	1 „	v. Hajdu	„
Tiszacsege	11./10.	einige	v. Selley	„
Királyhelmecz	11./10.	1 St.	v. Szemere	„
Czikcsekefalva	12./10.	1 „	„	„
Galánta	13./10.	1 „	v. Döbrentey	„
Visegrad	15./10.	—	Lágler	„
Györ, Györszentiván, Vének, Tömörd, Ogyalla, Kabold	bis 17./10.	—	v. Hegymeghy	„
Kiskunfélegyháza	18./10.	1 St.	Pinkert	„
Dés	Anf. Nov.	zahlreich	Osoztián	„
Pleternicza (Kroatien)	2./11.	1 St.	Sajgo	„
Kisújszállás	9./11.	1 „	Bana	„
Mezözáh	15./11.	zahlreich	Graf Wass	„
Budapest	25./11.	1 St.	Dorning	„
Kisekemezö	9./10.	—	Hausmann	„
Szászkézd	12./10.	—	„	„
Medgyes	14./10.	—	„	„
Székelykeresztur	23./10.	—	„	„
Válaszut	2./11.	—	„	„
Segesvár	9./11.	—	„	„
Berethalom	11./11.	—	„	„
Nagysink	16./11.	—	„	„
Savós	25./11.	—	„	„
Garamneszele	21./10.	—	Lendl	Aquila, Vol. 19, 1912, p. 46[illegible]
Sztropkó	24./10.	—	„	„
Kolozsvár	26./10.	—	„	„
Polgárdi	30./10.	—	„	„
Nagykároly	31./10.	—	„	„

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Mezölaborcz	1./11.	—	Lendl	Aquila, Vol. 19, 1912, p. 462
Nyiregyháza	3./11.	—	„	„
Dikos	6./11.	—	„	„
Kétútköz	7./11.	—	„	„
Szilágynagyfalu	8./11.	—	„	„
Mezölaborcz	10./11.	—	„	„
Bagamér	11./11.	—	„	„
Kemencze	13./11.	—	„	„
Nyiregyháza	14./11.	—	„	„
Kanyár	17./11.	—	„	„
Szempcz	18./11.	—	„	„
Vulsána	20./11.	—	„	„
Poroszka	27./11.	—	„	„
Ermihályfalva	30./11.	—	„	„
Vulsána	30./11.	—	„	„
Ujlak	1./12.	—	„	„
Igar	7./2. 1912	—	„	„
Temerin	20./10.	1 St.	Nagy	„
Ujlak	Okt.	1 „	„	„
Bámyabükk	29., 30./12.	6—8 St.	Karp. Verein	„
Bakonynána	5./11.	2 St.	v. Bodolay	„
Felsövásárd	21.—30./9.	—	Blum	„
Zsibo	Anf. Okt. bis Nov.	größere Anzahl	Fekete	„
Erszentkirály	28./10.	1 St.	„Szilágysag“	„
Zilah	30./11.	1 „	„	„
Kolozsvár	Winter	häufig	—	„
Siebenbürgen.				
Klausenburg	Sept. bis März	—	v. Führer	in litt. 20./5. 1912
„	15./9.	ca. 50 St.	„	„
Zernest	—	viele	Schischka	D.F.u.B., 1911, No. 50
Magyaherepe	Dez.	—	Eschenberg	D.J.Z., 1912, p. 365
Kroatien-Slavonien				
Podsused	24./9.	—	Hirtz	in litt. 7./10. 1911
Komar	1./10.	—	„	„
Lakócsa	—	—	„	„
Komar-Vinica	—	—	„	„
Zagrebbačka gora	—	—	„	„
Bosiljevo	—	—	„	„
Sveti Ksaver	—	—	„	„
Pačetin	—	—	„	in litt. 18./12. 1911
Djakovo	—	—	„	„
Kosnica	—	—	„	„
Steiermark.				
Marburg a. Drau	3.—21./10	4 St.	Reiser	in litt. 27./10. 1911
Gleichenberg	Nov.	größ. Anzahl	—	Grazer Tagblatt, No. 314, 1911

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Niederösterreich.				
Marchfeld	20./9.	ca. 20 St.	Grössinger	D.F.u.B., 1911, p. 8
„	bis 28./9.	Flüge von 20—40 St.	„	„
Loosdorf	20./9.	5 St.	Krissl	O.J., 1912, p. 212
„	2./10.	5 „	„	„
„	27./10.	letzter	„	„
Wienerwald	seit 24./9.	—	Riegler	in litt. 4./10. 1911
Mannhartsbrunn	26./9.	Flüge von 15—20 St.	Blaha	W., 1911, p. 502
Floridsdorf	26./9.	1 St.	Mintus	O.J., 1912, p. 211
„	30./9.	1 „	„	„
Droß b. Krems	27./9.	3—5 St.	Lischka	Natur, 1911, p. 123
Königstetten	28./9.	erster Flug	Riegler	N. Wiener Tagbltt., 1911 No. 285. Tierw., 1911 p. 166
Waldviertel	28./9.	3 St.	Ragowsky	in litt. 3./11. 1911
Obersiebenbrunn	—	1 „	„	„
Lassee	—	4 „	„	„
Kahlenberg	Ende Sept., Anf. Okt.	16—20 St.	Kepda	in litt. 13./11. 1911
Droß b. Krems	—	starkes Auftreten	Lischka	W.u.H., 1911, p. 741
Neulengbach	1./10.	1 St.	Mintus	O.J., 1912, p. 211
Bisamberg	1./10.	1 „	„	„
Bockflüß	3./10.	2 „	„	„
Gänserndorf	4./10.	2 „	„	„
Butzing	10./10.	1 „	„	„
Wolkersdorf	12./10.	1 „	„	„
Marchegg	15./10.	4 „	„	„
Preuwitz	Anf. Okt.	einzelne	„	O.J., 1912, p. 212
Steinriegl	„	2 Flüge	Riegler	O.J., 1912, p. 211
Weidlingau	„	wiederholt	„	„
Hainbach	„	1 St.	„	„
Mauerbach	„	1 „	„	„
Perchtoldsdorf	8./10.	2 Exemplare	Mintus	in litt. 9./10. 1911. O.J., 1912, p. 211
Kiblitz	8./10.	Flug	Kny	O.J., 1912, p. 212
Altlengbach	8./10.	2 St.	Gmehling	„
Lainz	13./10.	1 „	Riegler	O.J., 1912, p. 211
Droß b. Krems	Okt.	Anzahl	Sproseč	W., 1911, p. 502
Langenzersdorf	Anf. Nov.	1 St.	Werlisch	O.J., 1912, p. 211
Hohe Wand	5./11.	1 „	Mintus	„
Ebenthal	Okt.	5 „	Schumann	Tierwelt, p. 181, 1911
Leopoldsberg	26./11.	12—20 St.	Alvis	O.J., 1912, p. 212
Anninger	—	zahlreich	—	D.F.u.B., 1911, p. 5
Eggenburg	—	wenige	Roth	in litt. 10./12. 1911
Wien	Mitte Sept.	erster	Mintus	O.J. 1912, p. 210
„	1. Hälfte Okt.	Höhepunkt des Zuges	„	„

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Mähren.				
Burgholz	20./9.	erster	Novotny	V.I.J., 1912, No. 4
Brottowitz	seit 20./9.	in Menge	Schimitschek	„
„	Ende Sept. u. 10. – 15./10.	Hauptzug	„	W., 1912, p. 62—63
„	13./11.	12 St.	„	„
„	Ende Nov.	sporadisch	„	„
Dubrina b. Göding	23./9.	1 St.	Freyn	in litt. 7./11. 1911
Roznau	24./9.	1 „	Floericke	Z.u.F., 1911, p. 763. M.V., 1911, p. 241
Slawietitz	Ende Sept.	in Menge	Schimitschek	V.I.J., 1912, No. 4
Wranowicer Wälder (Brünn)	„	—	—	„Háj“, 1911, p. 241
Iglau	„	1 St.	Halker	M.V., 1912, p. 85
„	—	15 „	„	„
Schattau	Okt.	1 „	Wildt	Jägerztg., 1911, p. 631
Böhmen.				
Tyssa b. Peterswald	13./9.	2 St.	Michel	in litt. 7./1. 1912
„	25./11.	letzter	„	„
„	Anf. Dez.	einzelne	„	„
Merzdorf	4 10.	1 St.	„	„
Bodenbach	—	viele	„	„
Ost-Böhmen	19./9.—22./11.	17 St. (viele)	Kněžourek	in litt. 21./12. 1911
Zleb	9./11.	1 St.	„	„
„	22./11.	2 „	„	„
Zleb-Markovic	seit Okt.	—	„	„
Dobrovitov	Okt.	3 St.	„	„
Sobinov	Mitte Okt.	5 „	„	„
Zleb-Chválovic	Ende Okt.	4 „	„	„
Schlüsselburg	2. Hälfte Sept. bis Anf. Okt	überall	Iwvoltski	in litt. 31./10. 1911
Bodenbach	23./9.	1 St.	Michel	in litt. 2./10. 1911
Rumburg	28. 9.	Schwärme	W. H.	W., 1911, p. 459
Groß-Zdickau	28./9.	3 St.	Schallner	in litt. 3./11. 1911
Weckelsdorf	—	1 „	Popper	W.u.Hs., 1911, p. 6
Groß-Aupa	Sept.	Flüge	Bönsch	M.V., 1911, p. 262—263
Tirna, Königinhof, Weißwasser	Ende Sept.	viele	Háj	M.V., 1911, p. 265
Freudenberg	8./10.	1 St.	Fischer	V.I.J., 1912, No. 4
Egerland, Saaz	10. u. 12./10.	—	Junger	J.Z., 1911, p. 603
Nord-Böhmen	—	—	K. F.	M.V., 1911, p. 241
Reichenberg	—	viele	—	D.F.u.B., 1911, p. 5
Kreibitz	8., 26., 30./9.	je 1 St.	Heide	O.J., Vol. 23, p. 133—141
„	10./10.	3 St.	„	„
Rumburg	28./9.	Schwärme	„Waidmannsheil“	„
Wolfsberg	10./10.	1 St.	Wachutka	„
Lichtenberg	12./10.	2 „	„	„
Oberkreibitz	13.—16./10.	Anzahl	„	„
Weißenbach	27./10.	3 St.	„	„
Drum	16./11.	1 „	Mysik	„

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw Originalnotiz
Böhmische Schweiz	15. u. 16./8.	Zugsbeginn	Grasse	O.J., Vol. 23, p. 133—141
„	Mitte Okt.	Hauptzug	„	„
„	Ende Nov.	Zugsende	„	„
Bodenbach	—	51 St.	Tschinkel	„
Dobern	Anf. Sept.	2 St.	Arndt	„
Bodenbach	—	Anzahl	Beutel	„
Grulich	ab 19./9.	—	Plaschke	„
„	4./10.	zahlreich	„	„
„	10./11.	2 St.	„	„
Ober-Erlitz	14. u. 16./11.	je 1 St.	„	„
Mittel- und Erzgebirge	seit 18./9.	zahlreich	Beutel	„
Milleschauer u. Außig	Ende Sept.	—	Preidl	„
Außig	2. Hälfte Sept.	häufig	Michel	„
Brzesina	Mitte Okt.	einige	Borjan	„
Pitschkowitz	27./9.	1 St.	Storch	„
Leitmeritz, Taschow	29./9.	1 „	Metlitzky	„
Libochowan	8./10.	1 „	„	„
Klösterle	28./11.	8—10 St. wiederholt	Baier	„
Zibisch	—	oft 4 St.	—	„
Brüx	28./10.	häufig	„Leitmeritzer Ztg.“	„
Graslitz	2. Hälfte Sept.	mehrere	Stephan	„
Preßnitz	4./10.	Zugsbeginn	Hajek	„
Weipert	—	mehrere	Schwalb	„
Hasberg	11./10.	1 St.	„	„
Oberleutendorf - Klostergrab	Mitte Sept. bis 10./11.	sporadisch	Neumann	„
Marschendorf	22./9.	2 St.	Rott	„
„	5. u. 6./10.	je 1 St.	„	„
Groß-Aupa	Sept. bis Okt.	Flüge	—	„
Gr.-Zdickau	28./9.—2./10.	—	Schallner	„
Daubaer Schweiz und Umgebung	25./9.	8 St.	Loos	„
„	26., 27./9., 1./10.	je 1 St.	„	„
„	2./10.	5 St.	„	„
„	5./10.	3 „	„	„
„	6, 7., 10., 13./10.	je 1—2 St.	„	„
„	14., 17., 20., 21., 22./10.	je 1 St.	„	„
„	18./10.	3 St.	„	„
„	1. Hälfte Sept.	3 „	„	„
„	23./10.	2 „	„	„
„	24. u. 31./10.	je 2 St.	„	„
„	30./10.	4 St.	„	„
„	1. u. 3./11.	je 1 St.	„	„
„	2. u. 4./11.	je 2 „	„	„
„	4., 5., 6., 7., 21./11.	je 1 „	„	„
Zittnai	2. Hälfte Sept.	5—7 St.	„	„
„	4. u. 6./10.	je 1 St.	„	„

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke der Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Zittnai	5./10.	2 St.	Loos	O.J., Vol. 23, p. 133—141
„	8./10.	4 „	„	„
Dauba	1. Hälfte Okt.	3 „	„	„
Litowitz	28./9., Mitte Okt.	je 1 St.	Kraus	„
Kozmital	30./9., 7./10	15 St.	Müller	„
Podersam	2. Hälfte Sept., Anf. Okt.	—	Wirth	„
Duppau, Eger, Saaz, Pilsen	—	—	Bentel	„
Schönbach	—	—	Junker	„
„	—	Züge von 30—50 St.	Herbrich	„
Planetin	8./12.	1 St.	Graf Sazansky	„
Oberösterreich.				
Staab	seit 2. Sept.-Hälfte	große Menge	Kaufmann	W., 1911, p. 459.
Wels	23./9.	erster	Roth	in litt. 29./9. 1911
Sterwald (Mühlviertel)	24.—30./9.	Flüge	—	D.F.u.B., 1911, p. 7
Lambach-Wels	Sept. bis Okt.	zahlreich	Watzinger	in litt. 2./10. 1911
St. Konrad b. Gmunden	6./10.	1 St.	Lindorfer	in litt. 28./12. 1911
Baumgarten	7./10.	1 „	„	„
Saurau	10./10.	1 „	Poferl	in litt. 21./10. 1911
Lambach	Anf. Okt.	1 „	Lindorfer	in litt. 18./10. 1911
Steinerkirchen a. T.	11./10.	2 „	„	„
Braunau	11./10.	1 „	Wennrich	V.I.J., 1912, No. 4
Steinkirchen, Lambach	15. u. 17./10	je 1 St.	Tratz	—
Aigen	21./10.	1 St.	Schikola	Poferl in litt. 22./10. 1911
Ulrichsberg	2./11.	1 „	Poferl	in litt. 8./11. 1911
Peuerbach	5./11.	1 „	Sassi	in litt. 10./11. 1911
Schönberg	23./11.	1 „	Poferl	in litt. 24./11. 1911
Wels, Mühlviertel	—	zahlreich	Roth	in litt. 10./12. 1911
Schönau	—	12 St.	„	„
Salzburg.				
Salzburg, Umgebung	Herbst	sehr viele	Graf Plaz	in litt. 11./1. 1912
„	3./10.	1 St.	„	„
Tirol.				
Kufstein	Okt.	2 St.	Penz	in litt.
Mühlau-Innsbruck	Mitte Dez.	1 „	Schöpf	—
Egerdach	27./12.	1 „	Lehner	in litt.
Vorarlberg.				
Bregenz	29./10.—2./11.	2 St.	Bau	in litt. 19./11. 1911
Istrien.				
Pola	4./10.	1 St.	Schiavuzzi	—
Dobrinj (Veglia)	3./11.	1 „	Barač	in litt. 9./2. 1912

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Dalmatien.				
Metković	27./9.	2 St.	Reiser	in litt. 20/11. 1911
Zara	29./9. u. 17./10.	3 „	„	in litt. 27./11. 1911
Zdrelac b. Zara	7./10.	3 „	—	—
Castelnuovo	10./10.	1 „	Reiser	in litt. 3./5. 1912
Bosnien.				
Bos.-Gradiška	28./10.	Schar	Reiser	in litt. 3./2. 1912
Herzegowina.				
Mostar	11./10.	1 St.	Reiser	in litt. 20./11. 1911
Dänemark.				
Seeland.				
Kopenhagen und Amager	10./9.	3 St.	Lange	D.O.F.T., 1913, Heft 3
„	Sept. bis Nov.	11 „	Manniche	„
„	21./9.—11./10.	14 „	Rasmussen	„
„	Mitte Sept.	2 „	„	„
„	11./10.	1 „	„	„
„	5./10.	2 „	Buchwald	„
Nord-Seeland.				
An verschiedenen Orten	5., 17., 24., 27., u. 29./9., 18./10. 1., 2., 6., 10., 22./12.	—	Pirtzel, Saxtorph, Rasmussen, Herning, Nielsen, Madsen	„
Rude Skov	Herbst u. Winter	Anzahl	Weibüll	„
Slangerup Mark	Sept.	1 St.	Rasmussen	„
„	7./10.	1 „	Jörgensen	„
„	27./10.	1 „	Scheel	„
Geel Skov	Herbst	—	Hörning	„
Roskilde	14./10., 10./11., 16./11.	—	Manniche, Herning, Collin	„
Køge	Sept. bis Nov.	—	Scholten	„
Storehedinge	20. u. 25./9., 4., 5. u. 11./10., 13./11.	—	D. o. F. Jensen Herning	„ „ „
Praestø	2./10.	2 St.	Pedersen	„
„	6. u. 16./10.	über 10 St.	„	„
Vordingborg	Herbst	—	Pirtzel	„
Kallundborg	17., 25., 27., 28./9. 1., 7., 21./10. 10./11.	—	Lange, Koch, Odder, Herning	„ „ „ „
„	Herbst	6 St., 20 St.	Fredericia, Tulstrupp	„

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Kallundborg	24./9.	1 St.	Jensen	D.O.F.T., 1913, Heft 3
„	Okt. u. Nov.	Flüge	Hørring	„
Holbæk	4.,14. u.20./10.	2, 1, 4 St.	Odder	„
„	14., 17./10., 2./11.	je 1 St.	Herning	„
Ringsted	22., 25., 27., 29./9.	je 1 „	Winge, Pedersen, Herning	„
„	14./9.	1 ♀	Rasmussen	„
Sorø	11., 19./10.	je 1 St.	Olsen, Rasmussen	„
Slagelse	26., 27./9.	je 1 „	Hammer, Herning	„
„	16./10.	1 St.	Odder	„
Høng	—	1 „	—	„
Korsør	19./9.	4 „	—	„
„	21./9., 8., 12., 17./10.	je 1 St.	Herning	„
„	20./11.	1 St.	Odder	„
„	16./9., 5./10.	ca. 20 u. 1 St.	Klinge	„
Skelskør	12./9.	1 St.	Baron Rosenkrantz	„
„	5./10.	1 „	„	„
„	7./10.	2 „	Herning	„
Næstved	29./9., 7. u. 26./10.	1 bzw. 2 St.	Odder	„
„	Herbst	2 St.	Clausen	„
„	13., 25., 27. u. 29./9.	je 1 St.	Hansen	„
„	30./9.	1 St.	Lakjer	„
„	Sept.	ca. 30 St.	Scholten	„
Møen.				
Klintholm	Herbst	—	Scavenius	„
Falster.				
Skørringe	13./10.	1 St.	Nielsen	„
Oustrup Skov	Herbst	1 „	Olsen	„
„	1., 31./10., 1., 7./11.	je 1 oder 2 St.	„	„
Bøtøgaards	Mitte Okt.	erster	Andersen	„
Gedser	5./11.	1 ♀	Olsen	„
Nykøbing	1. Hälfte Nov.	erster	Petersen	„
„	Nov.	1 u. 2 St.	„	„
Sindeskov	2./12.	3 St.	„	„
Umgegend der Stadt	20. u. 24./9.	—	Olsen	„
„	26./10.	—	„	„
„	24./11.	—	„	„
Nykøbing	23., 29./9.	1 u. 2 St.	Petersen	„
„	3., 4., 12., 13./10.	1 u. 2 „	„	„
„	Herbst	4 St.	Olsen	„
„	29./12.	1 „	Lundahl	„
Bangsebro	—	—	Termansen	„
Bødøgaard	—	—	Andersen	„

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Laaland.				
Saxkøbing	Herbst	wiederholt	Holck	D.O.F.T., 1913, Heft 3
Storskoven	2./10.	„	Kring	„
Nysted	5. u. 17./10.	—	Olsen	„
Hovængegaard	Sept.	mehrere	—	„
„	Herbst	1 St.	Lippert	„
Maribo	—	1 St.	Møller	„
Rødby	21./9.	erster	Rasmussen	„
„	25.—31./9.	3 St.	„	„
„	14./11.	1 „	Baron Rosenkrantz	„
Nakskov	16. u. 17./10.	2 „	Møller	„
„	15. u. 6./10.	je 1 St.	Nørgaard, Odder	„
Bornholm.	seit Sept.	—	Jensen	„
Fyn.				
Odense	15., 16., 18./10.	je 1 St.	Hjeronimus, Hammer, Herning	„
„	Herbst	1 St.	Steenbach	„
Nyborg	Anf. Okt.	4, 2, 2 St.	Scholten	„
„	28./10.	1 St.	Herning	„
„	5./11.	1 „	„	„
Svendborg	27./9., 28./10., 3./11.	je 1 St.	Odder	„
„	Herbst	2 St.	—	„
Faaborg	Sept.	—	Fabricius	„
„	21./10.	1 St.	—	„
Middelfart	Herbst	1 „	—	„
Langeland.				
Østerkov	11./10.	1 St.	Hammer	„
Ribe	—	2 „	Clausen	„
„	14./10.	1 „	Herning	„
Jylland.				
Kolding	1./11.	1 St.	Tulstrup	„
„	17./10.	1 „	Odder	„
„	Herbst	11 St.	Windeballe	„
Fredericia	25./10.	1 St.	Hammer	„
„	Herbst	30 St.	Windeballe	„
„	18./9.	erster	„	„
„	11./11.	letzter	„	„
Vejle	19./10.	1 St.	Odder	„
„	1./10.	1 „	Schäffer	„
„	—	4 „	—	„
Horsens	8., 11., 15., 18., 23., 26./10.	—	Jørgensen	„
„	—	38 St.	Petersen	„
Æbeltoft	13./10.	2 St.	Herning	„
Grenaa	11., 17./10.	1 u. 2 St.	„	„

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Grenaa	9. u. 5./11.	je 1 St.	Olsen	D.O.F.T., 1913, Heft 3
„	Mitte Okt. bis 7./11.	—	„	„
Randers	Okt.	3—4 St.	Taaning	„
„	Herbst	—	Klinge	„
Viborg	7., 24./10.	je 1 St.	Odder, Herning	„
„	1./11.	1 St.	Odder	„
Skive	30./10.	1 „	„	„
Hobro-Mariager	21., 31./10.	je 1 St.	„	„
„	16.,21.,28./10., 5./11.	je 1 „	Herning	„
Livø	9. od. 10./10.	1 St.	Leth	„
„	16./10.	1 „	„	„
Nibe	4./11.	1 „	Odder	„
„	Winter	—	Thomsen	„
Aalborg	Okt.	—	Kalkau	„
„	30./10.	1 St.	Herning	„
Hjørring	7. u. 16./10.	1 u. 2 St.	Nørgaard	„
„	8./11.	1 St.	Odder	„
Thy	Okt.	—	Hansen	„
„	Herbst	1 St.	Windeballe	„
„	26./11.	1 „	Herning	„
Holstebro	Herbst	1 „	Clausen	„
„	12./10.	1 „	Hansen	„
„	19./10.	1 „	Herning	„
Ringkøbing	8., 19., 20./10.	1 u. 2 St.	„	„
Staby	Okt.	oft	Jeppesen	„
Varde	23./10., 8./11.	—	Odder	„
„	11.,13.,21./10.	je 1 St.	Herning	„
Ribe	Herbst	1 St.	—	„
„	Sept.	1 „	Clausen	„
Sjælland, Langeland	Okt.	—	„	„
Schweden.				
Östergötland	10./9.	2 St.	Ekman	F.o.F., 1911, p. 233
St. Anna, Gryts	—	überall	„	„
Skåne bis Uppland	—	„	Lönnberg	„
Unnaryd im Småland	—	zahlreich	„	„
Belgien.				
Anvers	26./9.—28./11.	11 St.	v. Havre	Le Gerfaut, 1912, p. 3—10
Brabant	5.—27./10.	4 St.	„	„
West-Flandern	Okt.	1 „	„	„
Ost-Flandern	12./10.—5./11.	3 „	„	„
Hainaut	14./10. bis 10./12.	9 „	„	„
Liège	23./9.—14./12.	28 St.	„	„
Limbourg	6./10.—5./11.	5 St.	„	„
Luxembourg	Okt.	2 „	„	„
Namur	10./10 bis 18./12.	14 St.	„	„
Verviers	—	—	Gallasch	V.I.J., 1912, No. 4

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Holland.				
Groningen	26./9.	erster	v. Snoukaert	in litt. 6./12. 1911
„	6. u. 7./10.	je 5 St.	„	„
„	8., 11./10.	2 St.	„	„
„	9., 10., 13./10.	1 „	„	„
„	14., 17., 24., 27./10.	je 2 St.	„	„
„	15., 16., 19., 20., 26., 29./10.	je 1 „	„	„
Boxtel	1.—8./10.	mehrere	„	„
„	23./11.	1 St.	„	„
Twello (Gelderland)	9./10.	1 „	Willers	V.I.J., 1912, No. 4
Weert (Limburg)	9./10.	1 „	Baron Geyr	in litt. 29./3. 1912
Frankreich.				
Daix	2./10.	1 St.	Marion	R.f.O., 1911, p. 207
Dijon	Mitte Okt.	3 „	Chaumelle	„
Pers-Jussy	28./10.	1 ♀	Ghidini	in litt. 17./12. 1911. Diana, 1911, p. 189. O.B., 1912, p. 66
Mt. de Sion	12./10.	Flug	„	
Chars	15./10.	1 St.	Baer	R.f.O., 1911, p. 208
Faute	15./10.—7./11.	5 „	Seguin	R.f.O., 1911, p. 312
Garcelles-Secqueville	15./10.	1 „	Brasil	R.f.O., 1911, p. 319
Douvres	„	1 „	„	„
Saint-Aubin-de-Bonneval	4./11.	1 „	„	„
Dompierre-sur-Besbre	Mitte Okt.	1 „	Meilheurat	R.f.O., 1911, p. 281
Meillers, Noyant	17./11.	2 „	„	„
La Ferté-Alais	16./10.	1 „	Fagart	R.f.O., 1911, p. 208
Ponts-et-Maracs	16./10.	1 „	„	„
Plaines	Mitte Okt.	1 „	Bouget	„
Auxerre	Okt.	4 „	Millet	R.f.O., 1911, p. 247
Saint-Geniès de Malgoires	31./10.	1 ♀	Hagues	R.f.O., 1911, p. 208
Gard	—	einzelne	„	„
St.-Gatière-des-Bois	9./11.	1 St.	Ternier	„
Suzane b. Bray-sur-Somme	Nov.	1 „	Chabot	R.f.O., 1911, p. 312
Amiens	Nov.	1 „	„	„
Eu, Eure	—	—	„	„
England.				
Hempstead	5./10.	1—2 St. (♀)	Gurney	B.B., 1911, p. 190
Sparham	9./10.	1 St. (♀)	„	„
Whitechurch	7./10.	1 St.	Hollis	B.B., 1911, p. 167
Beyton b. Burg St. Edmunds	11./11.	1 ♀	Tuck	B.B., 1911, p. 190
Brede (Sussex)	2./12.	1 ♀	Ford	B.B., 1911, p. 225
Schweiz.				
Hergiswil (Menzberg)	8./10.	3 St.	Daut	O.B., 1912, p. 136
„	14./10.	2 „	„	„
Stein a. Rh.	9. u. 16./10.	je 1 St.	„	„
Ramsen	5./11.	5 St.	„	„

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

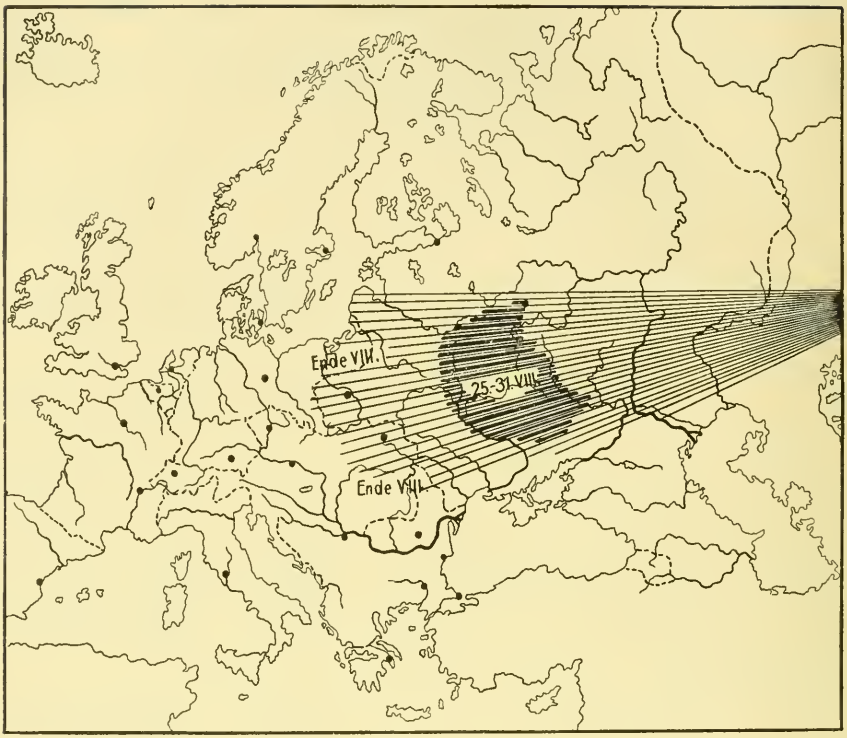
Ort der Beobachtungen	Zeit	Stärke des Zuges, bzw. Anzahl der beobachteten Exemplare	Beobachter, bzw. Berichterstatter	Literaturnachweis, bzw. Originalnotiz
Schweiz	seit 10./10.	überall	v. Burg	O.B., 1912, p. 29
Rolle	10./10.	1 ♂	Ghidini	in litt. 17./12. 1911. Diana, 1911, p. 189. O.B., 1912, p. 66
Schweiz	10./10.—12.	—	Daut	O.B., 1912, p. 136
Zofingen	11./10.	1—2 St.	Fischer	Diana, 1911, p. 189
Genf	seit Mitte Okt.	(1 St.)	Ghidini	Diana, 1911, p. 189. O.B., 1912, p. 66
„	12./10.	1 St.	„	„
Celigny b. Genf	17./10.	1 ♂	„	„
Emmenthal	seit 13./10.	9 St.	v. Burg	in litt. 9./11. 1911. Diana, 1911, p. 205. O.B., 1912, p. 135
Eptingen	seit Mitte Okt.	—	„	Diana, 1911, p. 205
„	1./11.	—	„	„
Wiggertal	Okt.	—	Daut	O.B., 1912, p. 135
Zofingen	3./11.	1 St.	„	„
Aarau	—	mehrere	v. Burg	Diana, 1911, p. 205
Ost-Schweiz	—	in groß. Zahl	Horber	Diana, 1912, p. 10
Wiggertal	bis 25./11.	8 St.	Daut	O.B., 1912, p. 136
Stein a. Rh.	—	2 „	„	O.B., 1912, p. 137
Schweiz	1911	überall	v. Burg	Diana, 1913, p. 136
Italien.				
Verona	Mitte Okt.	1 St.	v. Chernel	Aquila, 1912, p. 11

Schlußfolgerungen.

Aus Allem geht hervor, daß diese Dünnschnäbler-Invasion nicht zu den stärksten gehört, obgleich sie in manchen Gegenden ihresgleichen noch nie gehabt haben soll.

Eine haltbare Quantitätsangabe über die Gäste zu machen, ist wohl unmöglich, und auch die Summierung der erlegten Häher, bzw. der bekannten Erlegungsdaten bietet keinen zuverlässigen Anhaltspunkt. Immerhin ist es interessant, die Zahl der erbeuteten Vögel, soweit sie sich eben prüfen läßt, festzuhalten. Sie beträgt ungefähr (für ganz Europa) 5000 Exemplare — also eine ganz ansehnliche Zahl. Wenn man aber bedenkt, daß das nur ein Teil der ganzen Masse ist und außerdem auch nicht alle Erlegten, denn es werden doch bestimmt ebensoviel, wenn nicht mehr erbeutet worden sein, wovon man aber nichts erfahren hat, ferner annimmt, daß eine große Zahl auf natürlichem Weg verunglückte und zugrunde ging, so glaube ich ohne irgendwelche Überschätzung die Zahl

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



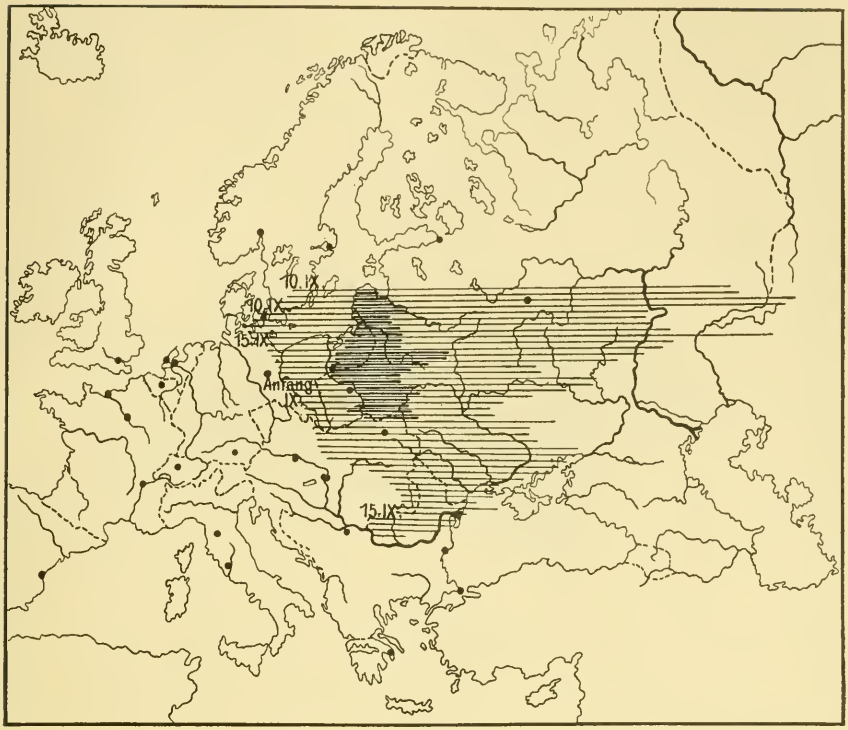
Karte 1.
Der Tannenhäherzug durch Europa in der Zeit vom 15.—31. Aug. 1911.

der in Europa im Jahre 1911 umgekommenen Schlankschnäbler auf ca. 10000 Stücke beziffern zu können.

Über die Ursachen, also den hypothetischen Teil, des Zuges zu sprechen, ist hier nicht der Ort, wohl vermögen wir aber positive Angaben über die veranlassenden Momente zu machen.

Wie bereits von Tschusi in den „Ornith. Monatsberichten", 1912, No. 3, p. 43—44, kurz ausführte, war laut einer Mitteilung von N. Johansen, Konservator am Universitätsmuseum in Tomsk, die Veranlassung zur diesjährigen Auswanderung das Mißraten der Zirbelnüsse in den Heimatsgebieten des Hähers. Auch F. Mallner (vgl. W. u. H., 1912, p. 69) berichtet aus dem Altai in diesem Sinne, wie folgt: „Schon im Herbst 1910 war die Zirbelnußernte eine nur mäßige, so daß die Tannenhäher gegen Neujahr die Zirbelwälder verließen und ihre Nahrung in den Kiefernregionen, in welchen sie sonst ganz fehlten, suchten. Im Jahre 1911 sind die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

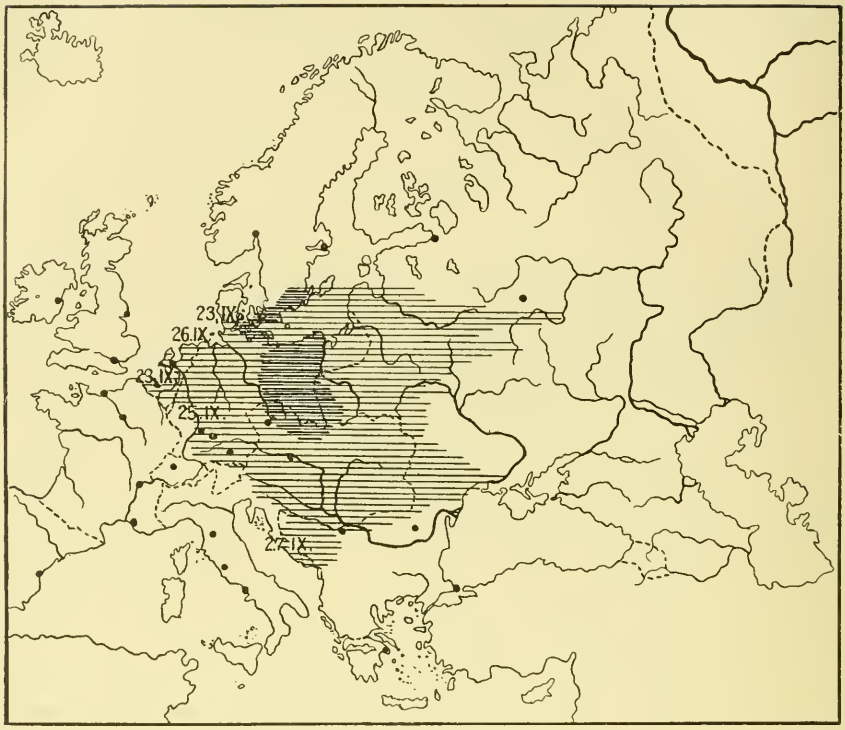


Karte 2.
Der Tannenhäherzug durch Europa in der Zeit vom 1.—15. Sept. 1911.

Zirbelnüsse völlig mißraten, und die Tannenhäher sind spurlos verschwunden. Bei einer dreitägigen Fahrt durch dichten Zirben- und Tannenwald, im Dezember, wo man im Sommer viele Hunderte beobachten konnte, sah ich nicht ein einziges Stück.“ — Diese beiden Angaben sprechen wohl deutlich, daß auch diesmal die Veranlassung zum Auswandern der sibirischen Tannenhäher das Mißraten der Zirbelnüsse (ihrer Hauptnahrung) in den Heimatsgebieten war.

Nach dem vorliegenden Beobachtungsmaterial erstreckte sich der Zug von Baikalien, also dem süd-östlichen Sibirien und dem Altai, durch die Kirgisensteppe nach Mittel-Rußland und wendete sich dann in ausgesprochen westlicher Richtung nach Deutschland, bzw. Dänemark, dem südlichen Schweden, Holland und Belgien, dem nördlichen und mittleren Österreich-Ungarn und der Schweiz. Bedeutend geschwächt wurde

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



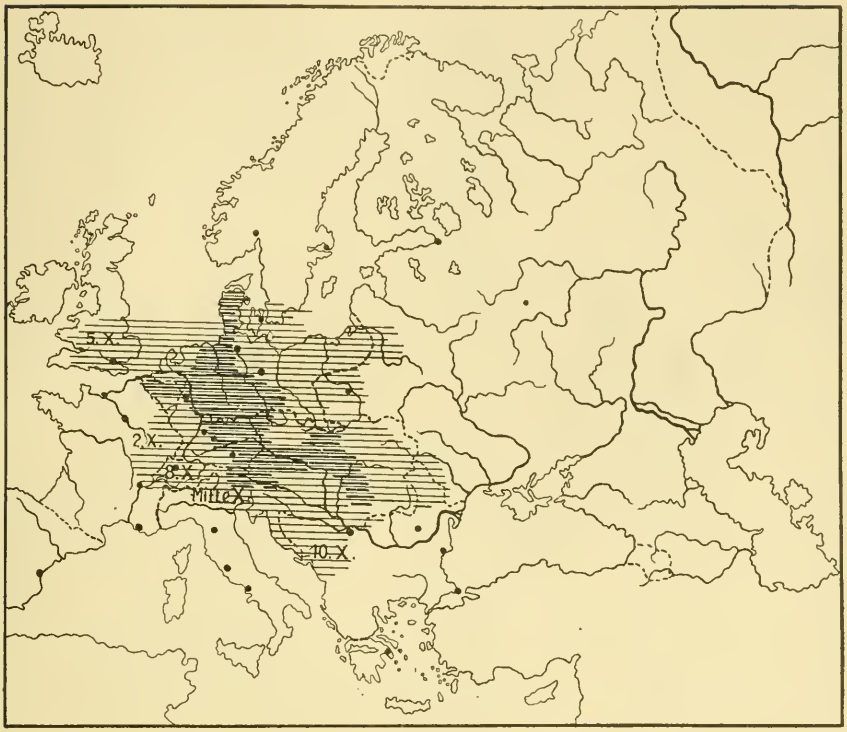
Karte 3.

Der Tannenhäherzug durch Europa in der Zeit vom 15.—30. Sept. 1911.

er ferner noch in Frankreich, England und Italien bemerkt Er erstreckte sich somit über eine ungefähre Längenausdehnung von 110 Graden, bzw. ca. 12200 km.

Die wiederholt geäußerte Ansicht, daß dieser Zug eine nordost-südwestliche Richtung inne hielt, kann eigentlich auf Grund des gesamten vorliegenden Materials nicht bestätigt werden, wohl aber die Tendenz nach einer fächerartigen Ausbreitung in Europa, wobei dies naturgemäß im südlicheren Mittel-Europa besonders stark zur Geltung kam. — Nach der überaus großen Massenhaftigkeit des Zuges im nördlichen Mittel-Europa zu schließen, hatte der Zug eine Ost-West-Richtung. Es ist übrigens sehr schwer, die tatsächliche Zugrichtung, soweit von einer solchen in diesem Fall überhaupt die Rede sein kann, festzustellen, da uns sowohl aus dem Norden

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



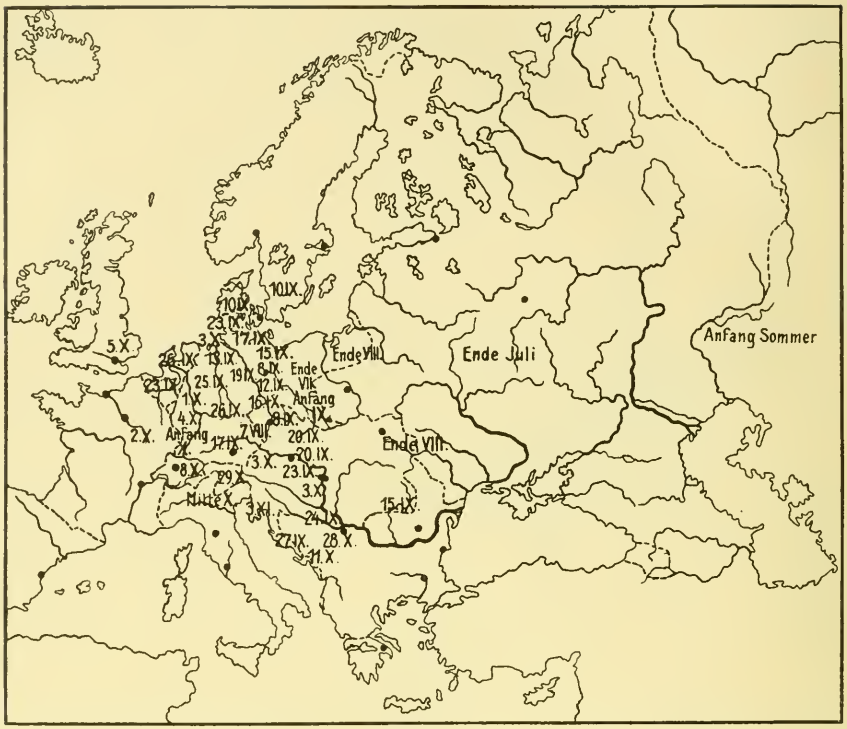
Karte 4.
Der Tannenhäherzug durch Europa in der Zeit vom 1.—15. Okt. 1911.

Europas wie aus dessen Süden jede Nachricht[1]) (auch negative) fehlt. Die nördlichsten Beobachtungen liegen uns aus dem südlichen Schweden vor, die südlichsten aus Dalmatien und Bosnien-Herzegowina, in welch letzterem Land die ersten Belegstücke vom *macrorhynchos* überhaupt erbeutet wurden.

In Zentral-Asien und zwar um Irkutsk und im Altai begann der Zug im Sommer. Ende Juli wurden die ersten Vögel bereits in Rußland und im östlichen Deutschland gesehen. Jedoch waren das nur Vorläufer. Der eigentliche Zug begann in Rußland erst in der Mitte vom August. In Deutschland nahm er seinen Anfang im ersten Drittel des Septembers (es sollen jedoch Flüge schon im Juli in Ost-Deutschland gesehen worden sein), ebenso in

1) Nach einer Mitteilung von Rob. Ritter v. Dombrowski-Bukarest, kamen in Rumänien keine Dünnschnäbler zur Beobachtung.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Karte 5.
Erste Ankunftsdaten des Tannenhähers im mittleren Europa im Jahre 1911.

Österreich-Ungarn, Dänemark und Schweden. Gegen Ende des Septembers macht er sich auch in Belgien und Holland bemerkbar, und in den ersten Oktobertagen hat er bereits Frankreich, England, die Schweiz und wahrscheinlich auch Italien erreicht. — Über den Beginn des Zuges in den einzelnen Teilen (Provinzen) der europäischen Länder gibt die nachfolgende Zusammenstellung Aufschluß.

Die ersten Beobachtungen in den einzelnen Ländern.

Asien.

Irkutsk. Anfang Sommer. Altai. Sommer.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Europa.

Rußland.

Gouv.		Ende Juli
„	Tschernigoff	10./8.
„	Pskoff	Mitte Aug.
„	Orol	18./8.
„	Livland	2. Hälfte Aug.
„	Kief	20./8.
„	Radom	20./8.
„	Pensa	Aug.
„	Vilno	Ende Aug.
„	Sedlez	Sept.
„	Petrokoff	2./10.
„	Podolien	Mitte Okt.
„	Poltava	31./10.

Deutschland.

Westpreußen	Ende Juli
Bayern	7./8. (?)
Ostpreußen	Ende Aug.
Schlesien	Anf. Sept.
Pommern	8./9.
Brandenburg	12./9.
Mecklenburg	15./9.
Kgr. Sachsen	16./9.
Lübeck	17./9.
Württemberg	17./9.
Posen	18./9.
Hannover	19./9.
Anhalt	19./9.
Schleswig-Holstein	23./9.
Prov. Sachsen	24./9.
Westfalen	25./9.
Prov. Hessen	26./9.
Großhrzgt. Hessen	26./9.
Thüring. Staaten	27./9.
Braunschweig	Ende Sept.
Rheinprovinz	1./10.
Baden	3./10.
Bremen	3./10.
Elsaß	4./10.
Lippe	7./10.
Rheinpfalz	Anf. Okt.

Österreich-Ungarn.

Ungarn	Ende Aug.
Böhmen	8./9.
Siebenbürgen	15./9.
Mähren	20./9.
Niederösterreich	20./9.
Oberösterreich	23./9.
Kroatien	24./9.
Dalmatien	27./9.
Steiermark	3./10.
Salzburg	3./10.
Tirol	Okt.
Herzegowina	11./10.
Bosnien	28./10.
Vorarlberg	29./10.
Istrien	3./11.

Dänemark.

Seeland	10./9.
Jütland	18./9.
Falster	20./9.
Laaland	21./9.
Bornholm	Sept.
Fyn	27./9.
Langeland	11./10.

Schweden.

Östergötland	10./9.

Belgien.

Liège	23./9.
Anvers	26./9.
Brabant	5./10.
Limbourg	6./10.
Namur	10./10.
Ost-Flandern	12./10.
Hainaut	14./10.
West-Flandern	Okt.
Luxembourg	Okt.

Holland.

Groningen	26./9.

Frankreich.

Dep.	Côte d'Ors	2./10.
„	Allier	15./10.
„	Seine-et-Oise	15./10.
„	Vendée	15./10.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dep.	Calvados	15./10.
„	Seine Infér.	16./10.
„	Aube	2. Hälfte des Okt.
„	Jone	Okt.
„	Haute Savoie	28./10.
„	Gard	31./10.
„	Orne	4./11.

England.

Hertford	5./10.
Sussex	2./12.

Schweiz.

Unterwalden	8./10.
Thurgau	9./10.
Waadt	10./10.
Aargau	11./10.
Genf	12./10.
Bern	13./10.
Baselland	Mitte Okt.
Luzern	Okt.

Italien.

Verona	Mitte Okt.

Die Hauptinvasion, also die eigentliche Masse, war in Rußland von Mitte August bis in die ersten Tage des Septembers. In Deutschland wurde sie von Mitte September bis Mitte Oktober bemerkt, ebenso in Österreich-Ungarn und Dänemark. In Schweden war sie Ende September, in Belgien Mitte Oktober, in Holland und Frankreich in der zweiten Hälfte des Oktobers (vgl. hierzu die Karten No. 1—4 und die nachfolgende Tabelle).

Von da ab flaute der Zug wieder merklich ab, hörte zum Teil ganz auf, was wohl durch die Unmenge von zugrunde gegangenen, bzw. getöteten Vögeln bedingt wurde, und schien somit seiner ursächlichen Bestimmung des „Todwanderns“ (cf. O. Kleinschmidt, Berajah 1910, Corvus Nucifraga, p. 22) gerecht geworden zu sein.

Der Zug verlief sehr gleichmäßig; es war ein allmähliches, ununterbrochenes Vordringen. Nach Allem zu schließen, hatte dabei die Witterung fast gar keinen oder nur lokalen Einfluß. Das dürfte wohl zum guten Teil einerseits auf die „Wetterfestigkeit“ der Häher, andrerseits auf ihr strichweises und verhältnismäßig doch sehr niederes Fliegen (im Gegensatz zu den echten Zugvögeln) zurückzuführen sein. Überaus interessant sind übrigens die vorliegenden Beobachtungen über den Flug bzw. das Ziehen der Häher. — Aus ihnen geht nämlich hervor, daß zu Beginn des Zuges ein oft durch Tage währendes, ununterbrochenes Fliegen von größeren Trupps in mäßiger Höhe stattfand. Eine diesbezügliche Nachricht aus dem Altai (vgl. W. u. H., 1912, p. 69) besagt, daß Ende August die Häher in ungeheuren Mengen von Ost nach West ziehend, zuerst in Trupps von 20—30 Stück, später ununterbrochen in großen Schwärmen beobachtet wurden, und zwar durch 3 Wochen hindurch, in gleicher Zugrichtung, bei klarem Wetter hoch in schnellem, ununterbrochenen Flug, bei trübem Wetter tief und öfters Aufenthalt nehmend. Auch

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

in Rußland werden Ende August bis Anfang September „große Züge in kleinen Truppen“ bemerkt. Im Deutschen Reich werden größere Gesellschaften, im Osten bis Ende September, im nördlichen Mittel-Deutschland bis Anfang Oktober, in West-Deutschland überhaupt keine beobachtet. In Ungarn werden Ende August Flüge von 10—30 Stück, von Ost nach West ziehend gesehen, zum Teil auch noch im September. In Österreich werden im Laufe des Septembers größere Schwärme beobachtet. Im ganzen westlichen Europa werden aber keine größeren Trupps bemerkt.

Daraus geht hervor, daß der Wanderzug der Häher tatsächlich etwas zugvogelartiges an sich hat, wenigstens so lange als seine Scharen noch halbwegs ungelichtet sind, und dies übrigens dort, wo ihnen am wenigsten Verfolgung zustößt, auch beibehält, wie z. B. an den Küsten Deutschlands. — Für den teilweise echten Zugcharakter des Häherzuges spricht auch die Beobachtung Thienemann's, der sagt (vgl. Tischler, in Falco, 1912, No. 4): „Mitunter erinnerte der Zug an den Herbsthäherzug an den besten Tagen. Binnen wenigen Minuten flogen 30—40 Tannenhäher über ein Gestell.“

Im Westen Europas, auch im südlichen Mitteleuropa ist allerdings von einem echten Zugcharakter der Wanderung nichts mehr zu bemerken. Die Häher haben sich einerseits infolge Nahrungssuche, andrerseits durch die überaus starke Verfolgung verteilt, bzw. sind dezimiert und treten daher in diesen erst später aufgesuchten Gegenden nur mehr einzeln oder höchstens in Gesellschaften von 2—4 Stücken auf. Ausnahmen gibt es allerdings auch da, aber selten.

Wie das Wetter, so scheint auch das Gelände die Häher nicht zu beeinflussen, denn irgendwelche markante temporale Unterschiede, bezüglich der Ankunft in der Ebene und im Gebirgsland, sind nicht ersichtlich.

Bezüglich der Wahl ihres Aufenthaltsortes sind die Häher überaus gleichgültig. Sie kommen im Wald und an dessen Rändern genau so vor wie auf Wiesen, Feldern, Äckern, Hecken, Gärten, Höfen von Häusern, Straßen usw. oder auf Bäumen, Sträuchern, Stauden, Giebeln von Häusern und mit besonderer Vorliebe auf dem Boden usw. vor.

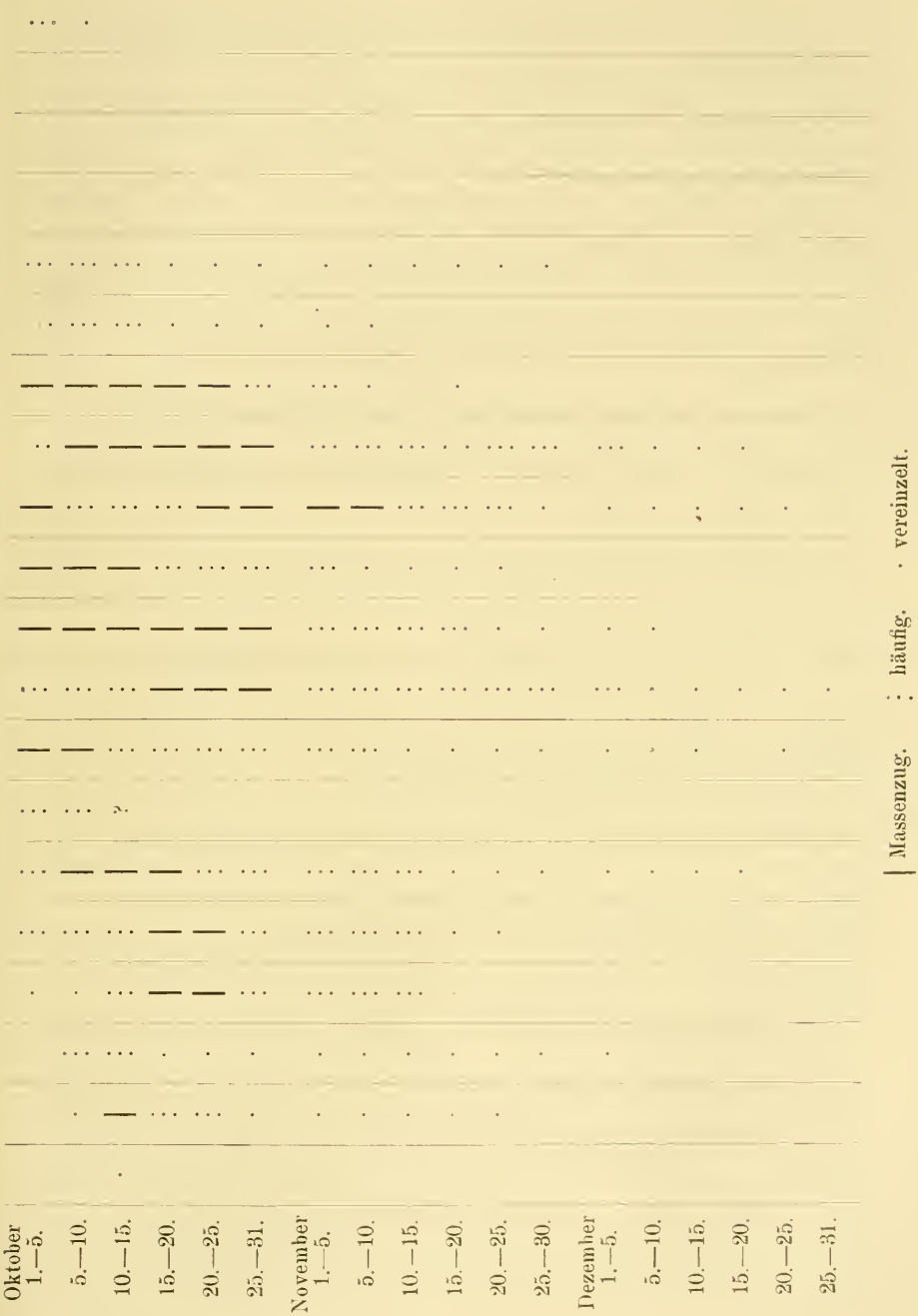
Ein Beobachter aus Nieder-Österreich berichtet uns über das Baden von ca. 20 Stück in einer Wasserlache (vgl. D.F.u.B., 1911, p. 8).

Chronologische Übersicht des Zugverlaufes.

	Süd-Europa		West-Europa		Nord-Europa				Osterreich-Ungarn				Deutschland			Rußland			Asien	
	Italien	Schweiz	England	Frankreich	Holland	Belgien	Schweden	Dänemark	Westl. Österreich	Mittel-Österreich	Östl. Österreich	Ungarn	West-Deutschland	Mittel-Deutschland	Ost-Deutschland	West-Rußland	Zentral-Rußland	Ost-Rußland	Altai	West-Sibirien
Juli															.			...	—	—
August 1—5.															.			...	—	—
5.—10.															.		...	...	—	—
10.—15.															.		...	...	—	...
15.—20.															.	...	...	—	—	...
20.—25.															...	—	—	—	...	...
25.—31.												.			...	—	—	—		—
September 1.—5.												...			—	—	—	—		—
5.—10.								...				...			—	—	—	—		—
10.—15.							...	...				...		...	—	...	...	...		—
15.—20.							—	—		...		...		...	—	...	...	...		—
20.—25.						...	—	—		...	...	...	...	...	...	...	...	...		...
25.—30.					...	...	...	—		—	—	—	...	—	...	...	...	...		...

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Oft genug ist die große Scheulosigkeit der sibirischen Gäste hervorgehoben und deren Ursache besprochen worden, so daß ich mich darüber hier nicht weiter auszulassen brauche. Von scheuen Vögeln sind nur wenig Fälle bekannt und die nur aus dem späteren Verlauf des Zuges, also wohl Häher betreffend, die bereits beschossen, beworfen oder dgl. wurden.

Meist verhielten sich die Häher still, nur einmal wird ein „schnarrender Ruf" (vgl. V.I.J., 1912, No. 4, p. 54), ein „heiseres Krächzen" (vgl. V.I.J., 1912, No. 4, p. 60), ein „mörderisches Schreien" (Hennemann, O.J., 1912, p. 66) erwähnt, und Kollibay berichtet in seinem Artikel (s. p. 126) von einem Stück, das unaufhörlich sehr laut krächzte.

Des den Hähern, ebenso wie den Spechten, eigentümlichen Hämmerns wird des öfteren Erwähnung getan. — Einmal wird auch von einem auf einen Steinkauz stoßenden Häher berichtet (W.u.H., 1911, p. 741).

Im übrigen scheinen die Häher von Raubvögeln nur selten geschlagen zu werden. Im ganzen vorliegenden Material sind nebst 2 Angaben über tot gefundene nur 2 Fälle von „geschlagenen" Vögeln vorhanden.

Die Konstitution der Häher war zu Beginn des Zuges durchaus sehr gut. Meist waren sie gut bei Leibe, zum Teil auch fett. Gegen Ende des Zuges jedoch, in Deutschland und Österreich ca. im Oktober, waren sie bedeutend abgemagert.

Was nun die Nahrung der Gäste betrifft, so scheinen sie in der Tat alles, was nur irgendwie aufzunehmen und genießbar schien, verzehrt zu haben. Es ist völlig unmöglich, hier alle diesbezüglichen Untersuchungen zu rekapitulieren oder aufzuzählen, und ich glaube, es genügt vollauf, um ein klares Bild über diese gefiederten „Omnivoren" zu bekommen, wenn nur die augenfälligsten Beobachtungen bzw. Untersuchungen angeführt werden.

Die Hauptnahrung bestand in vegetabilischer Kost. Davon zogen sie naturgemäß die Samen von Nadelholzarten, wie von Fichten, Tannen, Föhren, Weymouthkiefern usw., besonders vor; daneben wurden aber die Beerenfrüchte, speziell die der Eberesche, mit Vorliebe genommen. Pflaumen, auch Weintrauben und Brombeeren, ebenso Eicheln, auf Äckern aufgelesene Roggenkörner, Buchweizen, Samen von Hanfstauden und Sonnenblumen, Tomatenäpfel usw., sonderbarerweise auch wiederholt Wal- und Haselnüsse dienten ihnen als hauptsächliche Nahrung. Im Großen und Ganzen bildete ihre Haupt-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nahrung eben stets die den einzelnen Gegenden eigene und dort auch besonders reichlich vorkommende Frucht.

Die animalische Kost war ebenfalls sehr mannigfaltig. Die karge Kost des Insektenfressers, wie die des Raubvogels, fand in den Hähern ihren Abnehmer. Am häufigsten wurden Kuh- und Pferdedung nach Insecten durchstöbert. Magenuntersuchungen lehrten, daß sie vorwiegend kleine und große Käfer, meist Mistkäferarten, nebst Würmern und Wespen — von diesen plünderten sie zuweilen die Nester und fingen die einzelnen Tiere im Fluge — aufnahmen. Auch Ameisen, Engerlinge, Drahtwürmer, Schaben, Grillen, Kieferspannerraupen, Puppen usw. verzehrten sie; kleine Schnecken gleichfalls, und die Feldmäuse hatten in ihnen eifrige Verfolger. Aus Mähren wird beispielsweise berichtet, daß dort einige Exemplare ausschließlich Feldmäuse fingen. Kleine Vögel und selbst Schlangen (Kreuzottern, vgl. Laubmann, V.O.G.B., Vol. 11, 1913) wurden gekröpft.

Die Aufnahme von Steinchen wurde natürlich auch wiederholt festgestellt.

Kollibary berichtet übrigens noch, daß mehrfach intensives Aufnehmen von Wasser beobachtet wurde.

Zum Schlusse seien noch einige Bemerkungen über das Alter, die systematische Stellung, Abnormitäten usw. der Vögel dieses Zuges gemacht.

Wie fast bei allen bisher eingehender erforschten Zügen der Tannenhäher waren auch diesmal die Wanderer meist oder überhaupt junge Vögel. Es finden sich leider in den einzelnen Berichten zu wenig Vermerke darüber, aber auch alle von mir untersuchten Vögel waren junge.

Das Hauptkontingent der Zügler stellten die Dünnschnäbler (*Nucifraga caryocatactes macrorhynchos* Brehm); diesen beigemischt bzw. angeschlossen haben sich auch dickschnäbelige Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes caryocatactes* (L.)). Eingehendere Untersuchungen lassen sich leider infolge Mangels an umfangreicherem Notizenmaterial nicht anstellen. In gewissen Teilen Deutschlands scheinen aber die Dickschnäbler verhältnismäßig zahlreich gezogen zu sein. So werden z. B. aus Norddeutschland, aus Brandenburg und Pommern, nicht weniger als 9 erbeutete Dickschnäbler angeführt. — In Holland wurde nach Snoukaert von Schauburg ebenfalls 1 Stück erlegt, das der erste Nachweis des Dickschnabels für Holland ist (in litt. 6./12. 1911).

Abnormitäten werden sich natürlich vielfach gefunden haben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verzeichnet sind leider nur zwei. Einmal wird von einem kolbig verdickten Unterschnabel, in dem sich eine Haselnuß, deren Schale wie poliert war, festgeklemmt hatte, Erwähnung getan (s. Fromholz, O.J., 1913, p. 100), und das andere Mal wird von einem „erheblich verlängerten Oberschnabel" berichtet (vgl. Rüdiger, Z.f.O.O., 1912, No. 2).

Durchaus möglich ist es, daß sich an dem Zug auch noch andere Formen des Tannenhähers in vereinzelten Exemplaren beteiligten. So wird man unwillkürlich, obzwar es nicht ohne weiteres angenommen werden kann, bei dem von Hannover (Leege, O.Ms., 1912, p. 283—284) erwähnten „ausnehmend kräftig gefleckten" Häher an *rothschildi* zu denken verleitet. Eine Nachprüfung wäre daher sehr erwünscht. Die beiden aus Brandenburg angeführten Häher, deren Rückengefieder „recht hellfahl" war, dürften wahrscheinlich aberrante Stücke gewesen sein.

Hiermit ist über die wesentlichsten Erscheinungen des 1911er Tannenhäherzuges berichtet worden, und es würde sich nur noch erübrigen über das Ende, bzw. den Rückzug desselben zu sprechen.

Soweit das vorliegende Beobachtungsmaterial einen Schluß zuläßt, ist der weitaus größte Teil der Häher in Europa und zwar im mittleren Europa zugrunde gegangen. Vereinzelte Exemplare, und vielleicht sogar kleine Trupps, vom Glück besonders begünstigt, erhielten sich, überdauerten den Winter (darüber liegen mir mehrere Beobachtungen vor) und traten nun im Laufe des kommenden Jahres, mehr oder weniger direkt, einen Rückzug, allerdings wer weiß wohin, an. — Von einem offenbar direkten Rückzug liegt mir übrigens auch eine Angabe vor, und zwar eine sehr interessante. Kustos v. Führer in Kronstadt in Siebenbürgen beobachtete nämlich am 27. März 1912 um 7 h a. m. eine Schar von über 100 Stück bei Nordwind ungefähr 200 m hoch in östlicher Richtung fliegend. — Ob es sich hierbei auch tatsächlich um Dünnschnäbler handelte, läßt sich allerdings nicht positiv nachweisen, immerhin ist es möglich. — Weitere Angaben über einen eventuellen wirklichen Rückzug liegen mir nicht vor. Im Übrigen läßt sich ein Rückzug, genau so wie die Art der Einwanderung, deren Schnelligkeiten, sowie sonstige biologische Momente, positiv, nur mit Hilfe des Ringexperiments nachweisen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologische Jahrbücher. Abteilung für Systematik, Geographie und Biologie der Tiere

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): Tratz Eduard Paul

Artikel/Article: Der Zug des sibirischen Tannenhähers durch Europa im Herbst 1911. Eine Übersicht aller diesen Zug betreffenden Erscheinungen, von seinem Ausgangspunkt, dem nördlichen Inner-Asien, an bis zu seiner Auflösung in West- Europa. 123-172